Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 320. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 10. September 1910.** (Nikolaus v. Tol., Pulcheria.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 9. September.

Immer wieder bringt der Liberalismus es uns zu klarem Bewußtsein, daß er unter dem Zeichen des äußersten Zerfalles steht. Jede Gelegenheit benutzt er, um im Volke für sich in agitatorischer Weise Gefühle aufzupeitschen, welche in der Tat nicht mehr vorhanden sind. Jede Ursache ist ihm recht, jedes Mittel genehm, mögen dabei die für das Staatswohl wichtigsten Empfindungen im Volke auch schwer geschädigt sein. Man ruft Hurra der Kaiser! so laut und so lange, als der Kurs ihren Parteiinteressen entsprechend läuft. Aber jede auch die geringste Achtung schwindet vor der monarchischen Autorität, wenn andere Ziele verfolgt werden, als es den Herren paßt. Wenn der Kaiser sich zum Kreuze bekennt, und seine Krone „von Gottes Gnaden" nennt, so trifft es diese Leute, von denen viele allerdings Gott verneinen bis ins innerste Herz. Vom Kreuze wollen andere nichts wissen, es sei denn, daß es in Gestalt eines gleißenden Ordens in das Knopfloch ihres Gehrockes fällt. Es ist ein trauriges Zeichen der Zeit, daß man kaiserliche Worte mit Gewalt so deutet, daß die Volksleidenschaften dadurch aufgeregt werden. Das sind im Grunde auch dieselben Leute, welche den Wortlaut und Sinn der letzten päpstlichen Enzyklika so entstellten, daß eine so maßlose Hetze gegen Rom und die Kirche überhaupt erzeugt wurde. Wir begrüßen die offene Stellungnahme unseres Kaisers aufrichtig. Wir sehen in dem „Königtum von Gottes Gnaden" keinen der Verfassung zuwiderlaufenden Absolutismus, sondern wer Gott das Seine gibt, der wird, der muß auch dem Volke sein volles gutes Recht geben. Wenn man die nicht auf gesunder Grundlage, nicht auf guten Prinzipien aufgebaute wilde Agitation verwirft, so ist das noch lange nicht eine Mißachtung der Parteien, welche charakterfeste Anschauungen zur Richtlinie ihres Handelns machen. Ganz im Gegenteil. Es ist ja überaus beklagenswert, daß viele Politiker ihr ganzes Wirken darauf zuschneiden, der großen Masse zu schmeicheln, sie zu betören und sie so auszunutzen. Diese Politik der Gasse hat einen direkt revolutionären Charakter und kann niemals zum Wohle des Vaterlandes dienen. Männer, die auf hoher politischer Warte stehen, haben die Pflicht, das Volk aufzuklären, es zu erziehen, und so zur freudigen Mitarbeit für das Staatswohl zu wecken. In diesem Sinne hat das Centrum stets seine politische Aufgabe erfaßt und darnach gehandelt. Es hat nie die Leidenschaften des Volkes geschmeichelt, hat stets dessen Recht vertreten, wie es stets bereit war, für das Vaterland jedes notwendige Opfer zu bringen und des Kaisers Recht zu schützen, zu ihm vertrauend, daß auch er des Volkes Vater und des Reiches treuer Beschützer sein werde.

Ueber die prächtige Katholikenversammlung in Augsburg haben eigentlich nur die allerliberalsten Blätter etwas zu sagen. Daß ihnen jede Stärkung des gläubigen Gefühls, jede wahre, auf christlicher Grundlage beruhende Sozialreform zuwider ist, darf uns gar nicht wundernehmen. Das ist eben das Gegenteil dessen, was sie erstreben, wenn sie auch ihre Ziele nicht immer so klar enthüllen, um nicht viele sofort abzustoßen. Erfreulich aber ist, daß auch viele protestantische Kreise immer mehr erkennen, daß unsere Katholikentage sowohl Stützpunkte des konfessionellen Friedens sind, als sie auch für die christliche Idee im Volke überhaupt von unermeßlicher Bedeutung sind.

Während man im oberen Teile des Balkans aus Anlaß der Erhebung Montenegros zum Königtum Feste feiert und sich vor Freundschaft umarmt, spitzen sich im Süden die Verhältnisse wieder mehr zu und geben der türkischen Kriegspartei neuen agitatorischen Stoff. Die Wahl von Kretensern in die neue griechische Nationalversammlung ist den Türken eine bittere Pille, die sie nicht so ohne weiteres herunterschlucken wollen. Zwar hat die Insel selbst keine Vertreter gewählt, und das Schlimmste ist damit verhütet worden. Aber die hohe Pforte sagt weiter, die Kreter sind meine Untertanen und haben deshalb auch in der griechischen Volksvertretung überhaupt nichts zu suchen. In welcher Weise ein Ausweg aus dieser Klemme gefunden wird, muß abgewartet werden. Von den Garantiemächten darf man wohl erwarten, daß sie so zeitig sich in der Sache umschauen werden, daß blutige Verwicklungen vermieden werden. Neuerdings verlautet, daß der Türkei befriedigende Zusicherungen wegen ihrer Hoheitsrechte auf Kreta gegeben worden seien.

Die portugiesische Kammer ist in der letzten Woche ebenfalls neu gewählt worden. Wir erlebten dabei das seltsame, aber nicht zu verwundernde Schauspiel, daß unsere jüdisch-liberale Presse mit großem Wohlgefallen zunächst die Meldung brachte, die Republikaner würden eine Mehrheit erhalten. Daraus mögen hohe Stellen erkennen, was für Ziele die Linksliberalen verfolgen. Die Freude ist nun allerdings nicht von langer Dauer gewesen, und die vorzeitig geäußerten Wünsche sind nicht in Erfüllung gegangen. Die Erfolge der Revolutionären sind weit bescheidener gewesen, wenn sie auch immerhin zu denken geben. Hat diese Hoffnung getrogen, so sucht man sich mit einer neuen zu trösten: Das neue Ministerium soll nun nach spanischem Muster einen Kulturkampf mit einem Feldzug gegen die Orden beginnen. Ob es zutrifft, wissen wir nicht. Jedenfalls sind die Erfolge in Spanien nicht derart, daß sie zur Nachahmung anreizen sollten. Erkennen die dortigen Regierenden übrigens die Zeichen der Zeit, so werden sie sich sagen müssen, daß sie durch eine solch sinnlose Kulturkämpferei nur die Geschäfte der Revolution fördern, das heißt, die bestehende Gefahr verdoppeln.

In Kopenhagen hat der internationale Sozialistenkongreß getagt und die alten Forderungen meist mit neuer Schärfe aufgestellt. Wir empfehlen diese Verhandlungen zu recht eifrigem Studium allen denen, welche heute noch von einem Zusammengehen mit den Sozialdemokraten sprechen, ganz besonders der badischen Regierung. Sie kann erkennen, daß gerade die deutschen Elemente dieser Partei am schärfsten in den Forderungen waren, welche die Axt an unser heutiges Staatenleben legen. Wer Augen hat zu sehen, der mag sehen, tut ers nicht, so wird ihm bald in unangenehmer Weise der Star von selbst gestochen werden.

Deutschland.

Berlin, 9. September.

* **Vor Magdeburg.** Zum Magdeburger sozialdemokratischen Parteitag erscheinen die Socialistischen Monatshefte als Sonderheft, in dem eine Reihe sehr interessanter Artikel der revisionistischen Führer enthalten ist.

Den Reigen eröffnet der frühere Vorwärts-Redakteur Schröder (einer der edlen Sechs). Er sei der Hoffnung, daß man in Magdeburg die Suppe nicht so heiß essen werde, wie sie aufgetragen wird. Die ungemein günstige Situation der Partei erleichtere eine Verständigung, sie fordere geradezu zu einer abermaligen Abkehr vom starren Prinzip unentwegter Unfruchtbarkeit heraus. Der Badener Kolb schreibt über das „Problem der Taktik" und stellt bissig fest, daß ein sozialdemokratischer Parteitag ohne Partei-Diskussion nicht mehr denkbar sei. Es gebe nicht wenig Leute in der Partei, die es gründlich satt haben, daß man sich immer wieder mit den Revisionisten auseinandersetzen muß. Er verhöhnt die Tatsache, daß die größte politische Partei Deutschlands politisch ohnmächtig sei; das komme daher, daß die Zusammenbruchstheorie die Köpfe und die Sinne verwirrt. . . . Der Radikalismus werde auch in Magdeburg wieder die Mehrheit haben, sonst freilich habe er nichts mehr und stehe auf tönernen Füßen. — Genosse Hildenbrand äußert sich über die Abänderung von Parteitagsbeschlüssen. Er schreibt: „Die deutsche Sozialdemokratie ordnet heute ihren gesamten Parteibetrieb in einem Umfang den rein agitatorischen Bedürfnissen unter, der mit einer Politik, die auf wissenschaftlicher Grundlage beruhen will, auf keine Weise mehr in Einklang gebracht werden kann. Mit einer unglaublichen Selbstsicherheit wird in den Versammlungen und nicht selten auch in den Zeitungen über alle Fragen des gesellschaftlichen Lebens abgeurteilt; jeder Genosse, der einmal etwas von historischem Materialismus hat läuten hören — oder vielleicht gar einen Kursus in der Parteischule durchgemacht hat — glaubt den Zauberschlüssel zur Lösung sämtlicher Welträtsel in der Hand zu haben, und die Oberflächlichkeit dieses ganzen Gebahrens überträgt sich leider nur allzu verhängnisvoll auf Zehntausende von wackeren Männern, die sich rein aus Mangel an Gelegenheit zur Fortbildung schließlich einreden lassen, daß Klassenbewußtsein und Disziplin genügen, um gute Politik zu machen." Eduard Bernstein prägt in seinem Artikel „Parteidisziplin" folgende Formel: Das Mehrheitsprinzip ist ein Mittel der Demokratie, aber niemals die Demokratie selbst. Die Nürnberger Resolution sei, was die Theorie wie die einfache Logik anlangte, eine Mißgeburt.

* **Die „Wohnhallen" des Kaisers im Kaisermanöver.** Der Kaiser hatte vor mehreren Monaten bei einer Posener Eisenkonstruktionsfirma zwei Wohnhallen in Auftrag geben lassen, die im diesjährigen Kaisermanöver zum erstenmal für den persönlichen Gebrauch des Kaisers verwendet werden sollen. Diese Wohnhallen werden dann benutzt, wenn der Kaiser sein festes Manöverquartier verläßt und auf dem Manöverfelde selbst Aufenthalt nimmt. Die Hallen bestehen ganz aus Holz und Eisen und sind nach Art der sogenannten Sommervillen hergestellt, die sich zusammenlegen und schnell transportieren lassen. Im ganzen sind zwei Hallen hergestellt worden, von denen die eine als Salon, die andere als Schlafzimmer dient. Jede der Halle hat eine Größe von 6 : 10 Meter. Das Schlafzimmer ist zwar sehr klein, reicht aber für den Bedarf völlig aus. Die Hallen werden in zusammengelegtem Zustande entweder auf Eisenbahnwaggons oder auf Automobillastzügen mitgeführt. Sie können von drei Leuten in kurzer Zeit aufgestellt werden. Falls in Manövern Eisenbahnzüge durch das Gelände gehen, so sollen diese Häuser zugleich die Manöverbahnhöfe für den Kaiser bilden. Ihr Vorteil besteht dann darin, daß der Bahnhof sehr schnell dort errichtet werden kann, wo der Kaiser sein Manöverquartier aufgeschlagen hat.

* **Die Bevölkerung des Deutschen Reiches.** Das kürzlich erschienene „Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich" gibt die Bevölkerung, die das Reich um die Mitte dieses Jahres gehabt hat, auf 64 775 000 Personen an. Diese Zahl beruht auf Schätzung, und zwar auf Grund der bisherigen Bevölkerungszunahme. Für Mitte 1909 ist die Bevölkerung auf 63 879 000 geschätzt, so daß im Laufe des letzten Jahres eine Zunahme um 896 000 Personen stattgefunden haben würde. Bei der letzten Volkszählung vom 1. Dezember 1905 hatte das Reich 60 641 278 Einwohner, so daß in den seitdem verflossenen 4½ Jahren eine Zunahme um etwas mehr als vier Millionen Einwohner stattgefunden haben wird. Die nächste am 1. Dezember ds. Js. stattfindende Volkszählung wird vermutlich eine Einwohnerzahl von 65 Millionen ergeben, d. i. rund 24 Millionen mehr, als Deutschland bei der Gründung des Reiches vor nahezu 40 Jahren hatte.

* **Krüppelstatistik.** Nach der Reichsstatistik beträgt die Zahl der jugendlichen Krüppel 1,48 v. T. der Einwohnerzahl, in Zahlen 98 263. Auf einen jugendlichen Krüppel sind etwa 4 Erwachsene zu rechnen, so daß in Deutschland rund 500 000 Krüppel vorhanden sind, während es nur etwa 37 000 Blinde, 40 000 Taubstumme, 60 000 Idioten und 63 000 Epileptiker gibt.

Türkei.

Die türkisch-bulgarischen Differenzen.

* Konstantinopel, 8. Sept. Die Schwierigkeiten zwischen der Türkei und Bulgarien wegen der Grenzzwischenfälle wollen kein Ende nehmen. Und da anzunehmen ist, daß diese, wenn nicht zu kriegerischen Konflikten, so doch zu weiteren ernsten Differenzen führen werden, so erscheint es zum Verständniß solcher bevorstehenden Ereignisse angezeigt, einmal einen Ueberblick über die Situation zu geben. Die eigentliche Veranlassung, wenn auch wohl nicht den tiefsten Grund zu den augenblicklichen Schwierigkeiten hat die von der Türkei vorgenommene Entwaffnung der Bulgaren in Mazedonien abgegeben. Während die in diesem Gebiet ansässigen Serben den türkischen Maßnahmen keinen Widerstand entgegensetzten, folgten die Bulgaren diesem Beispiel nicht, und die Bildung von Banden, die das Land durchzogen und die bulgarische Bevölkerung aufhetzten, erhöhte noch die gereizte Stimmung. Die Folge war eine Massenauswanderung der Mazedonier nach Bulgarien und eben jene ganze Aera der Grenzstreitigkeiten, die die Türkei und Bulgarien in so scharfen Gegensatz brachte. Natürlich schiebt ein Land die Schuld auf das andere. Die Bulgaren behaupten, daß das schroffe Vorgehen der türkischen Beamten in Mazedonien die Ursache dieser Zustände sei, während die Türken dies in Abrede stellen und die bulgarische Agitation für alles verantwortlich machen. Bulgarien sucht

W. Vor 40 Jahren.

Ueber die Ereignisse von Sedan geht der „Täglichen Rundschau" von einem Augenzeugen das folgende hübsche Erinnerungsblatt zu:

„Wir hielten auf der Höhe von Grenois und beobachteten den Kampf um Sedan mit gespannter Aufmerksamkeit. Es war ein schöner Tag, die Luft klar und ruhig, man konnte alles sehen und hören. Nachdem die großen Kavallerieattacken der Chasseurs d'Afrique vorüber waren, so gegen 5 Uhr nachmittag, sah man eine große Ansammlung der Franzosen in der Nähe der Stadt. Bald darauf kam ein Offizier von den bayerischen Truppen, die bei Bazeille kämpften, zum König und überbrachte folgende Nachricht: „Der General v. Maidinger — er korrigierte sich aber sofort und sagte Maillinger — meldet, daß die Franzosen zu kapitulieren wünschten." Der König unterbrach ihn und sagte: „Es hat niemand mit dem Feind zu unterhandeln; wenn der Feind kapitulieren will, soll er hierher kommen." Hierauf wendete sich Moltke zum König mit den Worten: „Majestät, der Feind wendet sich an den Nächsten, der ihm gegenübersteht; wir können dem nur begegnen, wenn wir einen Parlamentär in die Festung hineinschicken." Darauf wurden der Oberstleutnant v. Bronsart und der Hauptmann v. Winterfeldt vom Großen Generalstabe beauftragt, in die Festung hineinzureiten, um die Wünsche des Feindes zu hören. Nach etwa drei Viertel Stunden kam der Oberstleutnant v. Bronsart allein zurück. Nachdem er vom Pferde gestiegen war, ging er auf Se. Majestät zu und berichtete: „Ich habe den Kaiser gesprochen." Nach diesen wenigen Worten war kein Halten mehr, die ganze Umgebung des Königs jubelte und brachte stürmische Hochs aus. Der König, tief bewegt, umarmte den Kronprinzen und seine drei Paladine. Dann erst hörte er den Oberst v. Bronsart weiter an. Ich lasse nun v. Bronsart selbst sprechen: Als wir in die Festung kamen, bemerkten wir sofort, welche Disziplinlosigkeit unter den französischen Truppen herrschte. Wir drangen aber ungefährdet bis zum General en chef durch. General v. Wimpffen bedeutete uns, Se. Majestät der Kaiser wäre in der Stadt; er wolle uns zu ihm führen. Das geschah denn auch. Wir trafen den Kaiser in einem Lehnstuhl sitzend, aus dem er sich mühsam bei unserem Kommen erhob. Zunächst fragte er mich, ob mein Allergnädigster Herr in der Nähe wäre, und als ich dies bejahte, sagte er, dann möge ich einen Offizier zurücklassen, er wolle einen Brief an Ew. Majestät schreiben. Nun verging noch ungefähr eine Stunde, da kam v. Winterfeldt mit dem General O'Reille an. Wir traten von dem König zurück, die Stabswache sprengte rechts und links vor und salutierte, während O'Reille, das Käppi in der Hand, das Schreiben des Kaisers Napoleon überreichte. Der König las das Schreiben und beriet mit Bismarck und anderen die Antwort, welche von dem Grafen Hatzfeldt ausgefertigt wurde. Die meisten Offiziere kannten O'Reille von der Zeit der großen Ausstellung, her und tauschten Erinnerungen mit ihm aus, während die Antwort geschrieben wurde. Es dunkelte schon, aber die erste (so berühmt gewordene) Depesche bekam die Königin Augusta. Dann ritten die Offiziere zu allen Korps mit der Meldung, das Feuer einzustellen, der Feind hätte sich ergeben. Noch hörten wir, wie die Musik der einzelnen Regimenter zuerst „Nun danket alle Gott" und dann „Die Wacht am Rhein" spielte, es war aber bereits Nacht, als wir in Douchery unser Quartier aufsuchten. König Wilhelm fuhr nach Vendresse zurück. So schloß der denkwürdige Tag!"

Die Gefangennahme des Kaisers führte am 4. September zur Proklamierung der französischen Republik. Wie rasch die Volksstimmung sich angesichts des Unglücks wendet, dafür bringt der Pariser „Figarro" von einem Zeitgenossen die folgende Strichzeichnung aus jenen bewegten Tagen:

„An allen Fenstern sieht man Neugierige, und die Trottoirs und die Fahrstraßen sind schwarz vor Menschen. An der Ecke der Rue de Peletier betrachtet eine große Menschenmenge zwei Männer, die mit Säbeln das kaiserliche Wappen vom Ladenschild des Hofschneiders Dussautoy herunterhauen; der zweiköpfige russische Adler, der sich neben dem napoleonischen Adler befindet, wird respektiert und sorgfältig verschont. Die Entfernung des Hoflieferantenwappens ist wie ein Signal, und die Menge wird von einer wahren Zerstörungswut gepackt: die Angestellten der Hoflieferanten tun sich bei dem Sturm auf die Wappen ganz besonders hervor; in weniger als einer Stunde sind alle Kronen und alle N. von den Läden verschwunden; einige besonders eifrige Bürger kratzen sogar von Reklamezetteln der Kaufleute die Vignetten von Ausstellungsmedaillen ab, weil diese Medaillen mit dem Napoleonsgesicht geschmückt sind. Auf den Terrassen der Kaffeehäuser, vor welchem man für die Verwundeten sammelt, sitzen ganze Scharen von Gästen; man trinkt, man lärmt, man schreit „Hoch die Republik! Es lebe Gambetta!" Man tauscht Neuigkeiten aus, man fragt sich, was ist aus der Kaiserin geworden?" — „Ist es wahr, daß man die rote Fahne gehißt hat?" — „Capoul hat soeben auf der Place de la Bourse von einem Omnibus herunter die „Marseillaise" gesungen, und man hat ihm zugejubelt." Auf dem Boulevard Montmartre klettert ein Bursche auf eine Bank und verkündet, daß er aus dem Rathause komme. „Henri Rochefort hat dort seinen Einzug gehalten und ist mit Blumen überschüttet worden . . . Tausende von Menschen jubelten ihm zu." Eine ganz aufgeregte, nervöse Bevölkerung drängt sich auf den Boulevards, viele Bürger als Soldaten gekleidet, mit einem Käppi, von dem der kaiserliche Adler heruntergerissen ist, und mit einer mit Laub geschmückten Flinte, viele Frauen, viele Kinder; die Straßenhändler machen glänzende Geschäfte . . . Vom Kriege und von den armen Soldaten hört man kaum noch sprechen. Man scheint zu hoffen, man hofft, daß eine Aenderung der Regierungsform auch eine Aenderung des Kriegsglücks herbeiführen werde, und man muß der Wahrheit gemäß konstatieren, daß Paris an diesem Tage der Trauer geradezu festlich gestimmt ist! An einer Ecke des Boulevard St. Denis singen zwei Straßensänger schmutzige Verse auf die Kaiserin . . . Beim Essen erzählt unser Vater, daß er Sardou getroffen hat: der Dichter hatte eine Unterredung mit dem General Meifnet, den er veranlaßte, die Soldaten aus dem Schloßgarten zurückzuziehen; auf diese Weise wurde unnötiges Blutvergießen vermieden. Gegen zwei Uhr war die Fahne vom Schlosse heruntergeholt worden; die Kaiserin-Regentin hatte das Schloß verlassen; um drei Uhr räumte die kaiserliche Garde den Platz der Nationalgarde . . . . Hunderte von Neugierigen betraten den Palast, alle benahmen sich tadellos, und es wurde nicht der geringste Schaden angerichtet . . . Im Stadthause fand eine Beratung der provisorischen Regierung statt, General Trochu leitete sie, zu seiner Rechten saß Jules Favre. Die Sitzung begann um 9½ Uhr abends und dauerte die ganze Nacht."

eine Stütze in England, die Türkei in Deutschland. Rußland verhielt sich mit Recht in der ganzen Affäre sehr reserviert, in Erinnerung der alten Erfahrung, daß jede Kundgebung von seiner Seite eine Verschlimmerung des mazedonischen Bandenwesens zur Folge hatte. Auch die neuesten, gewiß bescheidenen Aeußerungen der bulgarisch-russischen Freundschaft, wie der Besuch des Königs Ferdinand in Petersburg und die Trinksprüche von Zarskoje-Selo, haben ihren Eindruck auf Mazedonien nicht verfehlt. In Bulgarien selbst ist man indes im Grunde von der Zuwanderung aus Mazedonien keineswegs sehr erbaut, und die Befürchtung ist ziemlich überflüssig, daß Zar Ferdinand etwa deswegen einen Waffengang mit der Türkei wagt. Selbst wenn Bulgarien jetzt Gelegenheit hätte, mit Griechenland gemeinsame Sache gegen das Osmanenreich zu machen, so ist nicht anzunehmen, daß es sich auf solche Abenteuer einläßt, schon deshalb nicht, weil es von seinem künftigen Bundesgenossen keine allzu wertvolle Hilfe erwarten dürfte.

Landwirtschaftliches.

Dauerwaren für die Ausstellung.

Vor wenigen Wochen erst ist die große landwirtschaftliche Wanderausstellung in Hamburg, die innerhalb 6 Tage einen Besuch von 437 776 Personen aufzuweisen hatte, geschlossen worden, und schon rüstet die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft wieder zu ihrer nächstjährigen Wanderausstellung. Diese wird als die 25. Wanderausstellung vom 22. bis 27. Juni in Kassel auf einem 30 Hektar großen Gelände bei Bettenhausen abgehalten werden. Ausgegeben ist bis jetzt die Schauordnung (Ausstellungsprogramm) für die Abteilung 2: landwirtschaftliche Erzeugnisse und Hilfsmittel, welche auch ein Preisausschreiben für Dauerwaren für In- und Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf enthält. Zur Beteiligung an diesem Preisausschreiben werden alle Nahrungsmittel wie Molkereiwaren, Fleischwaren, Fischwaren, Obsterzeugnisse, Trauben-, Obst- und Beerenweine, Gemüse, Kartoffeln, Teig- und Backwaren, Biere und alle sonstigen Dauerwaren-Nahrungsmittel zugelassen. Die für den Preisbewerb angemeldeten Dauerwaren haben an einer mehrmonatigen Prüfungsreise, die über den Aequator geht, teilzunehmen, ehe sie dem Preisgerichte vorgestellt werden, welches aus Fabrikanten und Großhändlern der einschlägigen Betriebe, aus sachverständigen Beamten der Reichs- und Handels-Marine und aus Männern der Wissenschaft bestehen wird. An Auszeichnungen werden Preismünzen ausgesetzt, auch ist die Stiftung von Sieger-Ehrenpreisen angeregt worden. Es liegt durchaus im Interesse der Fabrikanten von Nahrungsmitteln, die solche für die Ausfuhr, die Schiffsverpflegung und den Verbrauch im Inland herstellen, diese Einrichtung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu benutzen, um ihre Erzeugnisse in einwandfreier und sachverständiger Weise ohne große Kosten prüfen zu lassen. Die Anmeldefrist läuft am 30. September 1910 ab; Bedingungen und Anmeldepapiere versendet auf Wunsch kostenlos die Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW., Dessauer Straße 14.

Civilstand
der Gemeinde Grimlinghausen u. Uedesheim
pro Monat August 1910.

Geburten. 2.: Winand, S. v. Gärtner A. Steuermann, Grimlingh. — 2.: Josephine, T. v. Ackerer Clemens, Beiser, Uedesh. — 4.: Wilhelm, S. v. Bahnarb. Hub. Schlangenstein, Grimlingh. — 7.: Johann, S. v. Bahnarb. Peter Hansen, Grimlingh. — 9.: Gertrud, T. v. Tagel. Peter Korbmacher, Grimlinghausen.

Sterbefälle. 1.: Leop. Derichsweiler, 15 Mon., Grimlingh. — 13.: Maria Wellenberg, 10 Mon., Grimlingh. — 24.: Anton Düxmann, 2½ Mon., Grimlingh.

Heiraten. 4.: Bäckergef. Ant. Hinzen und Clara Weiß, Grimlingh. — 19.: Fabrikarb. Hub. Wilh. Schneider, Grimlingh., und Margreta Bergs, Hamm. — 26.: Landwirt Conrad Beiser und Anna Maria Bodewig, beide Uedesheim.

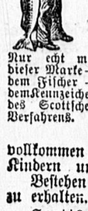
Civilstand der Bürgermeisterei Norf.
pro Monat August.

Geburten. Am 28. Juli: Christian, S. v. Dachziegler Anton Pohlmann zu Rosellerheide. — Am 1. Aug.: Maria Elisabeth, T. v. Pferdeknecht Martin Benz, zu Elvekum. — Am 12.: Franz, S. v. Weichensteller Michael Steinfort zu Norf. — Am 13.: Hermann Hubert Antonius Maria, S. v. Gutspächter Heinrich Müller, zu Elvekum. — Maria Louise, T. v. Bahnwärter Theodor Käntges, zu Derikum. — Am 19.: Anton, S. v. Bahn- 26.: Katharina, T. v. Bahnarbeiter Johann Wankum zu Rosellerheide. — Am 26.: Cäcilia Hubertina, T. v. Ackerer Heinrich Dahmen, zu Norf. — Cäcilia, T. v. Bahnarbeiter Hermann Cramer, zu Schlicherum. — Am 30.: Katharina, T. v. Maurer Anton Schmitz, zu Gier.

Sterbefälle. Am 28. Aug.: Gertrud Sibilla Glasmacher, 6 Monate alt.

Heiraten. Am 5. Aug.: Bahnarbeiter Wilhelm Hollender, zu Straberg und Elisabeth Pesch, zu Schlicherum. — Am 12.: Bahnarbeiter Joseph Hubert Hermanns, zu Grimlinghauserbrücke und Gertrud Hubertina Fuchs, zu Norf.

Heiratsverkündigungen. Am 12. Aug.: Schreiner Gottfried Hubert Schillings zu Bettikum und Anna Holthausen, zu Allerheiligen. — Am 22.: Arbeiter Gerhard Angst, zu Norf und Margaretha Piel, zu Norf. — Am 26.: Bahnarbeiter Andreas Rütten, zu Allerheiligen und Margaretha Schiffer, zu Norf.



Scotts Emulsion

wirkt vermöge ihrer bewährten Zusammensetzung aus allerfeinsten Materialien in hohem Maße blutbildend, appetitanregend und

kräftigend.

Nur echt mit dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Diese Eigenschaften machen ihren Gebrauch unentbehrlich in allen Fällen von Entkräftung und ganz besonders auch in der Genesungszeit. Niemand ist zu jung oder zu alt, um Scotts Emulsion zu nehmen, denn dank ihrer vollkommen leichten Verdaulichkeit wird sie von Kindern und Erwachsenen gleich gut vertragen.

Bestehen Sie darauf, die echte Scotts Emulsion zu erhalten.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Ein Versuch überzeugt. Wenn Säuglinge und Kinder im ersten Lebensalter trotz sorgfältigster und liebevollster Pflege nicht recht in der Ernährung vorwärts kommen, so empfiehlt sich unter allen Umständen ein Versuch mit Nestle's Kindermehl. Bei Magen- und Darmstörungen, die infolge Verabreichung schwer verdaulicher Kuhmilch oder nicht geeigneter Nährmittel entstanden sind, wirkt Nestle häufig in kürzester Zeit geradezu Wunder. Für einen Versuch sendet eine Probedose gratis und franko Nestle's Kindermehl, G. m. b. H., Berlin S. 42

Die Füsse der Jugend bedürfen besonderer Pflege! Deshalb sollten auch Kinder, Mädchen und Knaben nur Chasalla-Stiefel tragen!



Auf Massanfertigung

müssen Sie warten. Das haben Sie nicht mehr nötig. Sie erhalten sofort eine gut passende Fuss-Bekleidung, wenn Sie Chasalla-Stiefel kaufen. Diese sind fertig und bewirkt der Chasalla-Messapparat :: :: richtiges Passen. :: ::

Hauptpreislagen für Damen und Herren: Mk. 14⁵⁰ 17⁵⁰ 19⁰⁰ 22⁵⁰

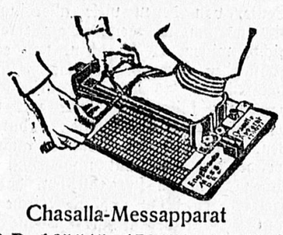
Chasalla

Schuhgesellschaft m. b. H., Düsseldorf,

Schadowstrasse 21. Tel. 7578.

Verlangen Sie gratis Broschüre.

Patente in vielen :: Kulturstaaten ::



Chasalla-Messapparat

D.R.P. 165545. 179971. 196721.

Haus-Verkauf zu Glehn.

Am Montag, den 12. September 1910, Nachmittags 4 Uhr,

wird der Unterzeichnete im Lokale des Wirtes Herrn **Drink** zu Glehn, das zum Nachlasse der zu Glehn verstorbenen **Witwe Josef Drath** geb. **Maria Elisabeth Müller** gehörige Wohnhaus nebst Hofraum, Hausgarten und allem An- und Zubehör zu Glehn, katastrirt als

Flur A Nr. 2143/365 Glehn Hofraum 1.09 Ar,
Flur A Nr. 2141/366 Glehn Hausgarten 3.23 Ar,
Flur A Nr. 2142/366 „ „ 1.08 Ar,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Neuß. Justizrat **Tils**, Notar.

Haus- und Land-Verkauf zu Allrath.

Am Mittwoch, den 14. Septbr. 1910, Nachmittags 4 Uhr,

wird der Unterzeichnete im Lokale der Wirtin Frau **Witwe Heinr. Verhagen zu Allrath,** auf Anstehen der Eheleute Geflügelhändler **Josef Busch in Kaarst**, die von **Geschwistern Caspers zu Allrath** herrührenden nachbesagten Objekte, als

a. das Wohnhaus nebst Hofraum und Hausgarten zu Allrath, Neußerstraße 25, Parzelle Flur E Nr. 615/269 groß 14.22 Ar,
b. 5.45 Ar Ackerland auf dem Scherpenarsch Gemeinde Allrath, Flur E Nr. 347/IV. 26,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Neuß. Justizrat **Tils**, Notar.

Mobilarverkauf zu Kaarsterbrücke.

Donnerstag, den 15. Sept. cr., Nachm. 1½ Uhr, lassen die **Erben der zu Kaarsterbrücke verstorbenen Eheleute Peter Schaefer und Elisabeth Schildberg im Sterbehause** der Erblasser, die nachfolgenden Gegenstände teilungshalber, öffentl. auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern, nämlich:

Hausmobilien aller Art, 1 Kuhkarre mit eiserner Achse, fast neu, Wannmühle, Jauchepumpe, Waage mit Gewicht, Eggen, Pflug, verschiedene Nrn. Eichen- und Eschen-Nutzholz, 1 Nußbaum, ferner **1 gut erhaltene Scheune, Backhaus und Schuppen in Eichen-Fachwerk, zum Abbruch.**

Die Sachen sind gebraucht und 1 Stunde vor dem Verkauf zu besichtigen.

Zuschläge bis zu 5 Mark sind gleich zahlbar.

Neuß. **Adam Schwarz,** Auktions- und Commissionsgeschäft, Capitelstr. 27, Tel. Nr. 471.

Verpachtung und Verkauf von Grundstücken und Bauterrains zu Neuß.

Am Freitag, den 16. September 1910, Nachm. 3 Uhr, sollen zu Neuß in der Wirtschaft von **Simon Gatzweiler,** Oberstraße, die zur **Erbmasse von Peter Anton Broix zu Neuß** gehörigen nachbesagten Grundstücke durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkauft werden als:

Gemeinde Neuß:

a. Flur B Nr. 2037/101 ꝛc., Leostraße, Acker 95.41 Ar, neben Pfarrkirche zum heil. Quirinus und Jean Blümlein in Neuß, bisher an Thora verpachtet,
b. Flur 3 Nr. 5 am Weingarten, Acker 103.42 Ar, neben Dr. Anderheiden und Straße, und
Flur 3 Nr. 50 an der Weingartshecke, Acker, 119.87 Ar, neben Anton Stübben und Schillerstraße, bisher an Krings verpachtet.
Die Parzellen werden eventuell auch in einzelnen Loosen verpachtet.

Sodann sind noch verschiedene zur oben besagten Erbmasse Broix gehörige Bauterrains, gelegen an der Furtherstr., Leostraße, Ecke Further- und Leostraße, Sternstraße, Kölnerstraße u. s. w. unter der Hand zu verkaufen.

Näheres beim Unterzeichneten.

Neuß. Justizrat Tils, Notar.

Oeffentlicher Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwaltes **Dr. Nolden** zu Neuß, in seiner Eigenschaft als Konkursverwalter über das Vermögen des Herrn **J. Nett,** Kaufmann ebendaselbst, sollen am

Montag, den 12. September 1910,
Vormittags 10 Uhr beginnend,

im Hofe des Hotel-Restaurant Herrn **Heinr. Hermkes,** Neuß, Niederstraße:

eine größere Partie diverse Säcke, 1 Dezimalwage, 1 Copierpresse, 1 Geschäftswagen, sowie mehrere Hausmobilien nebst einer goldenen Uhr, 1 Brillantring u. s. w. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Neuß. **Droß, Gerichtsvollzieher.**

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Einfamilienhaus

oder **geschlossene Etage** mit etwa 7 Zimmern, möglichst in der Nähe einer kathol. Kirche zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M 676** an die Exped.

Bar Geld. 4—6% sofort an jedermann a. Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahr. Reell, diskret. Glänz., zahlr. Dankschreib. **J. Stusche, Berlin 179,** Tennewitzerstr. 32.

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Mündelgeld

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar. **Neuß,** Breitestraße 32. — Telephon Nr. 487. —

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt **H. Haeffs, Neuß.** Telephon 186. Erftstraße 20.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt. Wevelinghoven. H. Becker.

Geld-Darlehen, 5% Ratenrückzahl., gerichtl. nachgewiesen reell. Selbstg. **Diesner,** Berlin 251, Belle Alliancestr. 67. Rückp.

Baustellen,

in bester Lage, sofort billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen unt. **N 705** an die Exp. erbeten.



MAGGI's Bouillon-Würfel à 5 Pfg.

die besten!

In grossen Dosen à 20 Pf. **Globin** bester Schuhputz überall erhältlich Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig **Ueberall erhältlich.**

Kleiner **Ackerhof**

von 20—40 Morgen zu kaufen gesucht.

Agenten verbeten.

Offerten unter **W 664** an die Exped. d. Ztg.

Bessere Häuser

mit Stallung und großem Garten ganz oder geteilt zu vermieten ev. mit gering. Anzahlung preiswert zu verkaufen.

C. Schaumburg, Architekt, Neuß.

Hof mit cirka 20 Morgen besten Weizenboden ist zu kaufen. Der Hof ist massiv gebaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Derselbe liegt in der Nähe von M.Gladbach (Rhld.), 5 Minuten von Kirche, Schule und der Elektrischen Bahn. Günstige Zahlungsbedingungen. Antritt kann sofort erfolgen.

Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer **Lorenz Bister,** Wolfsittard bei Rheindahlen.

Landhaus,

neuzeitl. eingerichtet, enth. sechs Räume, Speisek., Badez., Veranda, Erker, elektr. Licht- u. Wasserl.-Anl. vorh., mit od ohne ½ Morg. Garten, ruhige gesunde Lage, 8 Min. von Bahnst., Bahnstr. Neuß—Köln, ist sof. oder später u. günst. Bed. zu vermieten. Off. unt. **S 717** an die Expd. erb.

Haus zu verkaufen!

Das Haus am Drususplatz Nr. 39, mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen. Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, D'dorf-Heerdt,** Burgunderhof.

Großes Eckl okal

mit Wohn., für Konsum- oder Schreibwarengesch. sehr geeign., 2, 4 und 5 Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. Schillerstraße 42.

Marienstraße 21,

Zweite Etage 3 Zimmer an kl. Familie zu vermieten.

Nordkanalallee 20,

Unterhaus und 1. Etage 6 Zimmer und Badezimmer, Zentralheizung zu vermieten. Näheres Drususstraße 20.

Schöne Wohnung in bess. Hause, Anbau, 3 u. 7 Zimmer Keller u. Bleiche an kl. F. zu sof. o. 1 Okt. zu. v. Königstr. 11.

das selbsttätige **Waschmittel** gibt blendend weisse Wäsche.

Persil

praktisch, billig, grösste Schonung Unschädlichkeit garantiert. **Henkel & Co.** Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda

Empfehlenswerte Hôtels,

in denen die **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** aufliegt.

Aachen. Hotel-Restaurant **Ewige Lampe,** Aureliusstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. Bekannt durch seine gute Küche. Logis incl. Frühstück v. 2.50 an.

Ahrweiler. Gasthaus „Zur Stadt Coblenz". Bürgerl. Gasthaus Niederstr. 31. Ahrrotweine, eigen. Wachstum. **H. J. Grossgart.**

Altenahr Luftcurot Central-hotel, dir. a. d. Ahr. 20 Zimmer m. 30 Betten. Gross. Gesellsch.-Saal. Pension v. 4.50 an. Tel. Nr. 15. **Fr. G. Lautner.**

Blankenheim Eifel. Luftkurort. Ruhiges, vor rauh. Luft geschütztes Eifelstädtchen. **Hotel Kölner Hof** hält sich bestens empfohlen.

Boppard a Rh. Hotel **Bellevue u. Rheinhotel,** Familien-Hotel I. Ranges, 3 Min. v. Bahnhof. Veranda. Schönst. Lage. Pension.

Boppard a. Rh. **Hotel zum Hirsch** I. R. Schönste Lage a. d. Rheinprom. 50 Zimm. v. 2 M. an. Pens. incl. Z. M. 5½ bis M. 7. **Ph. Neis,** Bes.

Cöln. **Hotel Bristol,** Komödienstr. 10, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Wein- und Bier-Restaur. I. Ranges. Schöne Zim. Ged. bürg. Küche. Bes. **B. Wey.**

Cöln. **Hotel Fegers,** Hansaring 60, Ecke Ritterstr. Sehr feine Zimmer, gute Betten. Logis m. garn. Frühst. v. 2 M. an. Inh. **Chr. Fegers.** Fernruf 5344.

Cöln. **Hotel u. Wein-Restaurant Hardy,** Andreaskloster Nr. 2, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Bekannt gute Weine u. Küche. Zimm. m. g. Frühst. 3 M.

Cöln. **Hof von Holland,** Hofergasse 11/13, 80 Schritte v. Maximinenstr.-Ausgg. des Central-Bahnh. Logis mit Frühst. 2½—4½ M., Din. 1½ M.

Cöln a. Rhein, Heumarkt 20 Hotel u. Weinrestaurant **Vanderstein-Bellen,** altbewährtes, vornehmes, bürgerliches Haus. Weinhandlung.

Düsseldorf. **Kaiserhof,** I. Ranges. Reis. Kaufleute Zimmer mit Frühst. M. 3. Feines Familien-Restaurant. Bier und Wein.

Düsseldorf. **Hotel Merkur** Schadowst. 40 im Mittelpunkt d. Stadt. Erstkl. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Säle i. all. Gr. Fremdenz. v. 2.50 an.

Düsseldorf. **Café Palais,** Graf Adolfstrasse 46. Vorn. u. grösst. Café-Rest. in Rheinl.-Westf. Treffp. d. Auswärt. Eig. Condit. 12 Billards.

Düsseldorf. Weinrestaur. „Rebstock", Grünstr. 4. Uebern. von Diners, Soupers, Jagdessen, einz. Schüssel, a. n. Ausw. Th. Hagen, Trait.

Eppstein Luftkurort, genannt Perle des Taunus **Hotel „zum Taunus".** Besitzer: **Heinr. Cores.** Altrenommiertes Haus.

Gemünd Eifel. **Hotel Klaphake** 3 Min. vom Bahnhof (Marktplatz). Logis, Pension, Diners, Bäder. Telefon Nr. 4. Grösste Talsperre Europas.

Godesberg. **Hotel zum Adler,** Weinrestaurant I. Ranges, 3 Minut. v. Bahnhof, 10 Min. v. Schiff. Telefon 113. Besitzer **J. Koep.**

Hasenfeld (Luftkurort) bei Heimbach, Eifel. **Hotel Heinen,** nächstg. Gasthof a. d. Kraftzentrale Talsperre. Fernspr.-Anschl. a. Heimbach.

Hausen (Eifel) Str. Düren-Heimbach. **Hotel zur Burg, J. M. Ley.** Vorz. Landaufenth., schöne Tannen-Waldg. 27 Zimm. Bill. Preis.

Hilden. Mittelstrasse 109. **Restaurant „Deutscher Kaiser",** Inh. **Theod. Leuchtenberg.**

Königswinter. **Hotel zur Rosenau,** im Siebengebirge. Schönster Punkt. Grosser Saal u. Restaurationsterrasse. Pension M. 5.— M. 6.—. **Heinrich Becker.**

Kreuzau Restaurant zum Kaiser Friedrich. Besitzer **Jak. Vieth,** unmittelbar am Bahnhof. Grosser schattiger Garten; grosser Tanzsaal, Gesellschaftszimmer.

Kyllburg (Eifel). **Hotel-Pension zur Post.** F. bess. Stände. Vorzgl. Pension zu 4 M. Forellenfang. Herrl. Waldprom. On parle français. English spooken. **Binz,** Bes.

Montjoie. **Hotel Kamp.** Vorzügl. Küche. Pension. — Veranda. — Fernsprecher Nr. 32. Touristen sehr zu empfehlen.

Nideggen **Luftkurort (Eifel)** Hotel **L. Heinen** am **Kapellchen** der Neuzeit entspr. eingerichtet. Touristen und Pensionaren bestens empfohlen.

Oberembt **bei Bedburg.** Restaur. zur Post. Gute Küche, ff. Biere u. Weine. Pension.

Rech (Ahr). Winzerverein zu Rech (Ahr) J. Weyer, Restaurateur. Haltest. der Ahrtalbahn. Bestgepflegte Winzerweine. Gute preiswerte Pension.

Singen am Hohentwiel. **Central-Hotel Schweizerhof.** Hauptstation u. bestgeeignetes Standquartier für Besucher des Bodensees und Rheinfalls.

Trier. **Hotel „Christophel"** vis-à-vis Porta Nigra. 5 Min. v. Hauptbahnh. Prachtvolle Lage. Mässige Preise. Inh. B. Zwierzycki. Tel. 1062.

Trier. **Gasthof zur Traube** bürgerl. Weinrestaur. am Hauptmarkt. Logis mit Frühstück von 2,00 M. an, verb. mit Weinhdlg. Preisl. gratis. Besitzer **P. G. Scheuer.**

Winterberg, Westfalen. **Gasthof Brinkmann** im Mittelpunkt d. Stadt. Bek. gute Küche. Mässige Preise. Fernruf Nr. 12.

Zons. **Hotel zur „Rothenburg",** Bes.: P. Mones, früh. Neuss, vorm. Weiler, ren. Haus am Pl., vorz. Küche, Pension. Herrl. Ausflugsort. — Fernspr. Nr. 21

Inserat-Bestellungen für diese Hotel-Tafel werden von der Geschäftsstelle noch fortwährend entgegengenommen.

Dinsing's Kochherde und moderne Kaminöfen



Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

über 1000 □-mtr.

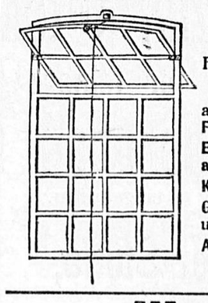
grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka

800—1000 Herden und Oefen etc.

in den verschiedensten Grössen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, geschieht.

Gebr. Dinsing, Herdfabrik, **Viersen.**

F. Hasenkamp & Cie.,



Eisenwerke,

NEVIGES 3 (Rheinland).

Fernruf: Neviges No. 3, Neuss 123 u. 595.

Abteil. I Bauguss aller Art

als: Säulen, glatt und verziert, Fenster, nach tausend. Modellen, Einsteigrahmen (Geschränke), Schachtabdeckungen mit u. ohne Holzeinlagen, Kanalplatten, Einlaufroste etc. Gerade und Wendeltreppen aus Guss- und Schmiedeeisen.

Abt. III: Moderne Zentralheizungsanlagen. Eiserne Arbeiter-Kleiderschränke.

Goldene Medaille 1909.

Wagenbau

Aug. Czinzoll, Düsseldorf,

Fürstenwall 32 a. Telefon Nr. 9205.

Grosse Auswahl neuer und gebrauchter

Luxuswagen,

circa 30 Stück am Lager.

Neubau. Reparaturen. Ia Referenzen.

Alle Bedarfsartikel in

Eisen, Holz, Messing, Draht etc.

für Garten, Feld, Wiese, Hof, Haus und Küche empfiehlt **billigst** und in **besten Qualitäten**

Heinr. Neidhöfer, Neuß,

Ecke Further- und Wolberostraße.

Färberei • Chemisch. Wäscherei,

Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche

P. W. Stein, Essen-R.

Tel. 1051 u. 3218.

Inh.: Eicker & Himmelreich.

ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.

Neuss: Crefelderstrasse 52.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.



Neueste Singer-Nähmaschine Krone I

mit Verriegel-Apparat, auch rück- und vorwärtsnähend. Nähmaschinen- und Fahrrad-**Großfirma M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstr. 126. Seit 30 Jahren Lieferant von Post-, preuß. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereinen, versende die hocharmige Singer-Nähmaschine **Krone II** mit hygienischer Fußruhe für alle Arten Schneiderei 40, 45, 48, 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie. Wasch-Maschinen, Roll-Mangel billigst. **Militair-Zollerräder Ia.** Das Beste der Neuzeit. Hart-Stahlröhre, prima Fabrikate. 20 Jahre im Dienste der Armee, der Post, Eisenbahn- und Zollbeamten erprobt. Als Vertrags-Lieferant d. Eisenbahn Rabatt. Jubiläums-Katalog, viele 1000de Anerkennungen grat. Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.

Zuckerschnitzel

hat abzugeben

Wilhelm Stöcker,

Grevenbroich.

Von 3 Pferden

1 nach Wahl, sowie **1 Wagen** mit Verdeck, weil überzählig, zu verkaufen.

Josef Merges Sohn.

Junge strebsame Eheleute suchen in Neuß oder Grevenbroich **Filiale** zu übernehmen. Hohe Kaution kann gestellt werden. Off. u. **A B 120** an die G.-St. **M. Ifflas,** Grevenbroich.

Veredelte Landrasse

junge Schweine

zur **Zucht u. Mast** abzugeben.

Birkhof bei Neuß.

Haatweizen.

Strube's Squarehead-Weizen, erste Absaat von Originalsaat, Preis 24 Mark pro 100 Kilo hat abzugeben

Hoffmann, Löveling.

Gelegenheitskäufe

in **neuen** und **gebrauchten**

Fahrrädern.

Neußer Fahrradhaus, Furtherstraße 81.

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,

Neustrasse 16—18.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. . .

Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.

Bis Anfang Oktober

müssen meine **Lagerbestände**

geräumt

sein. Ich bringe deshalb die noch vorhandenen **Einrichtungen, Einzelmöbel, Teppiche, Gardinen** etc. etc. zu den

allerbilligsten Preisen

zum Verkauf. Es werden u. a. als besonders günstig empfohlen:

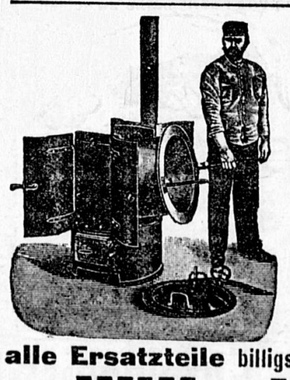
7 komplette Eichen - Schlafzimmer
5 „ „ gestrich. „
1 Kirschbaum- „
2 Speisezimmer in Eichen
1 Herrenzimmer „ „
1 dito Nussbaum

ausserdem eine grosse Anzahl **Sofas** in allen Farben, **Teppiche, Kleinmöbel** etc. etc.

Hochachtungsvoll

Joh. Pütz, Möbellager,

Krämerstrasse 7.



Sind Kartoffel auch halbfaul, Schaden Sie nichts dem Schweinemaul,

wenn

sie vorher in

Jostens Dampf-Schnell-Kocher

zubereitet werden.

13 Grössen schwarz und verzinkt.

Kippkesselöfen, gewöhnliche Kesselöfen,

alle Ersatzteile billigst und prompt bei

Wilh. Josten Söhne.



Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugeln laufend.

Franz Busch,

Düsseldorf 84, Duisburgerstr. 27. Tel. 747.

Mod. Schaufenster, Schaukasten, Veranden, Zelte, ff. Gitterwerke etc. Ia. Markisenstoffe u. Segeltücher.

Pensionat der Schwestern U. L. Frau.

Höhere Mädchenschule und Lyzeum.

Mülhausen (Bezirk Düsseldorf.

Für das kommende **Wintersemester** sind hier Privatkurse in **Französisch, Englisch und Mathematik** eingerichtet, in denen Schülerinnen, die bisher nur Elementarunterricht erhalten, oder kleinere Töchterschulen besuchten, zu Ostern 1911 für die ihrem Alter entsprechende Klasse einer vollklassigen höheren Mädchenschule vorbereitet werden. Weitere Auskunft erteilt

Die Oberin.

Collegium Marianum

der Priester vom heil. Vincenz von Paul zu Theux in Belgien.

Eisenbahnstation zwischen Verviers u. Spaa, in gesunder und anmutiger Gebirgsgegend.

Unterricht nach den Lehrplänen für preussische Gymnasien von Sexta bis Obersekunda einschliesslich.

Beginn der Klassen am 29. Sept.

Prospekte durch den Leiter der Anstalt.

Frau H. Hubert Drath-Leuffen

Neuss a. Rh.

Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse.**

Telefon No. 163.

Kohlen · Koks · Brikets

Alleinvertrieb der bekannten „Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.



und FORMSTÜCKE

in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,

autogen geschweisst,

in allen Abmessungen und Wandstärken,

für Dampf und Wasser.

Ferner:

Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.

Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.

Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt

Josef van Opbergen,

Neuss. — Telephon 393.

Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

Gutgehendes **Milchgeschäft** zu verkaufen. Offerten unter **M 667** an die Expedition.

Verloren ist das Geld für eine Insertion **nicht,** wenn Sie stets die **N. G. Z.** benutzen.

Anerkannt sehr leistungsfähig
ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh Gräfrath
bei **Solingen.**

Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges.

:: :: Versand direkt an Private. :: ::

Nachstehende Waren versenden wir **30 Tage zur Probe!**

Echtes Pelz-Portemonnaie.

Sehr dauerhaft. Immer sauber. Aeusserst angenehm im Tragen.
Abbildung in natürlicher Grösse.



No. 10220 Herrenportemonnaie aus echtem Grönländer Seehundpelz mit Ledereinfassung, Fed.-Innenbügel u. gutvernickelt, Klappschloss im ganzen 5 Fächer, 7½ cm hoch, 10 cm breit, **Preis ohne Beschläge nur 1.60 Mk. franko.** Mit den Messingbeschlägen wie auf Abbildung kostet das Portemonnaie 40 Pfg. pro Stück mehr. Auf Wunsch bringen wir neben dem oberen Beschlag noch je einen beliebigen Anfangsbuchstaben an, wofür 10 Pfg. extra berechnet werden. Für den ganzen Namen ist der Raum zu klein. Ebenso kann auf Verlangen statt Beschlag Glaube, Liebe, Hoffnung ein anderer Beschlag angebracht werden, z. Beisp.: Stern, Krone, Adler, Pferd, Hufeisen, Kleeblatt usw. Bei Bestellung wolle man bitte bemerken, ob das Portemonnaie mit od. ohne Messingbeschlägen gewünscht wird.



No. 1908. Vexier-Nicker-Taschenmesser Corona ges. gesch., nur bei uns zu haben, prima Qualität, feststeh. Klinge, Hirschhornheft, ca. 9 cm lang, per Stück nur **Mk. 1.50**

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein: Nicht gefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Umsonst und portofrei versenden wir auf Wunsch an jedermann unsern grossen illustrierten **Pracht-Katalog** welcher ca. 9000 Artikel aller Warengattung. in grösst. Auswahl enthält.

Warenlager im Werte von **ca. ½ Million Mark.**

Wir bitten genau auf unsere Firma und Fabrikmarke zu achten.



Eingetragene Fabrik Marke

Der Weltruf unserer Firma bürgt dafür, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt. Tausende Anerkennungsschreiben loben die Güte und Qualität unserer Waren.

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Wirkungsvoll! Erfolgreich!

ist eine Insertion in dem am 1. Oktober in unserem Verlage in einer **garantierten** Auflage von

11000

Exempl. erscheinenden **Taschenfahrplan.**

Die Wirkung einer Anzeige **erhöht sich** dadurch **bedeutend,** indem das sehr praktisch wieder mit **Inhalts- u. Fahrpreis-Verzeichnis** ausgestattete Heftchen infolge seiner **Handlichkeit** der stete Begleiter unserer reisenden Abonnenten und während **7 Monate** im :: Gebrauch ist. ::

Geschäftsstelle der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden,** sowie an **Hämorrhoiden, Flechten,** offene Beine, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara, Wiesbaden 120, Walkmühlstr. 26.

Das Stadtgespräch fertige **Klein's Kuchenmasse** zum Selbstbacken gibt schönstes Gebäck ohne Backkenntnisse. Machen Sie sofort einen Versuch. In den meisten Geschäften zu haben.

Propere Frau wünscht **Bänder und Schleifen** zu nähen. **Josefstraße 66.**

Herren- und Damenschneiderei
Th. Füsser,
Neuss, Canalstrasse 21.
Spezialität:
Jackenkleider, Jacketts und Mäntel.
Anfertigung sämtlicher Herren- und Damen-Garderobe.

Kopfläuse mit Brut vertilgt sicher **Kilbingers Expresso** das beste Kopfreinigungsmittel. **Flaschen 50 Pfg. u. 1 M.**
Mohrendrogerie Apotheker **H. Kilbinger, Neuß,** Büchel 22.

Zahle für guten trockenen neuen Weizen und Roggen erste Neußer Notierung am Tage der Lieferung, und kann hierzu jedes Quantum an mein Lager Rommerskirchen angefahren werden.
Abr. Goldstein, Grevenbroich Telefon No. 92 und 11.

Ausstellung
von Gasapparaten für Beleuchtungs-, Koch- und Heizzwecke,

veranstaltet von der städt. Gasanstalt und der freien Vereinigung Neußer Installateure, Kupferschmiede und Klempner,

im Stadtgarten-Restaurant zu Neuß

in den Tagen vom 10.—13. September 1910.

Während der Ausstellung:

Demonstrations-Vorträge

von Fräulein **Josepha Wirth**

über die praktische Verwertung des Gases in Küche und Haushalt.

Die Vorträge finden statt:

Samstag, den 10. Sept., nachmittags 4½ Uhr,
Montag, den 12. Sept., nachmittags 4½ Uhr und abends 8 Uhr,
Dienstag, den 13. Sept., nachmittags 4½ Uhr und abends 8 Uhr.

Geöffnet von 10—1 Uhr und von 3—9 Uhr, auch Sonntag.

An dem am Samstage stattfindenden Vortrage können auch die Schülerinnen der drei oberen Schulklassen der Volksschule Teil nehmen.

Nach jedem Vortrage **Kostproben.**

Eintritt für Jedermann frei.

Zum Besuche dieser Ausstellung laden ergebenst ein

Die städtische Gasanstalt,
die freie Vereinigung der Neusser Installateure,
Kupferschmiede und Klempner.

Herbst u. Winter 1910/11.

Sämtliche Neuheiten

sind in meiner

Spezial-Abteilung

für feinere

Herren-Garderoben nach Mass

eingetroffen.

Neueste Ulster-Stoffe,
Elegante Paletot-Stoffe,
Moderne Anzug-Stoffe,
Solide Hosen-Stoffe.

Elegante Ausführung! Tadelloser Sitz!
Beste Zutaten!
Billigste Preise! Muster zu Diensten!

J. Gottschalk
Niederstrasse 1 NEUSS Telefon 642.

Kohlen, Koks, Briketts,
nur erster Zechen.
Gefl. Bestellungen auch Canalstr. 35, part. erbeten.
Büro und Lager Marienstraße 69. Fernruf Nr. 746.
Lang & Matoul

Hierdurch teile ich den verehrten Landwirten von **Neuß und Umgegend** mit, daß ich in den **bisherigen Räumen des Rheinischen Bauern-Vereins** nach wie vor

Lagerei u. Reparaturwerkstatt in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten

halten werde und bitte ich meine verehrte Kundschaft mir auch fernerhin ihr Zutrauen zu schenken.

Carl Leiße.

Achtung!

Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergrößerung zum einrahmen fertig.
Retuschieren von Bildern billigst.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.
Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.

Haut-, Harnleiden.
Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Oststraße 65. Sprechstunden 9—1 und 3—7. Sonntags Vorm. 9—12.

Dr. med. R. Kleyn,
prakt. homöop. Arzt u. **Spez.-Arzt für Haut- u. Unterleibsleiden Köln, Hansaring 11** (am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.)

Zurückgekehrt
Dr. Meyer
Spezialarzt für Hautkrankheiten und Unterleibsleiden (Harn- und Frauenleiden).
Kaiser Wilhelmstrasse 32, Düsseldorf.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Tillmann,
Spezialarzt für Magen- und Darmleiden,
Krefeld, Südwall 38.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING
Ing., beeid. Sachverständiger (in gewerbl. Schutzrechtsangelegenheiten) für das **königl.** Landgericht Hagen i./W. **prüft Erfindungen kostenfrei, reell** und **sachgemäss.** Ia. Empfehlungen bezgl. Anmeldung und Verwertung. 12 eigene Geschäfte u. a. Berlin —.
Krefeld, Hochstr. 57, Tel. 3019
Duisburg, Wallstrasse 3, und
Düsseldorf, „City-Haus", Graf Adolfstrasse 18.

Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen
werden reell, sachgemäß und billig besorgt. **Hermann Küff, Neuß,** Jülicherstraße 24.
Auskunft und Rat kostenlos.



Win. Dubbel Sohn
Köln-Lindenthal
empfiehlt sich in
Dampfschornstein-Bauten
Kessel-einmaurung
bei weitgehendster Garantie evt. auch ohne Lieferung der Materialien.
Referenzen aus dem In- und Auslande.



Reisekörbe kauft man direkt von Fabrik
Jul. Tretbar in Grimma 510
lang cm 40 50 60 70 80 90 100
mit 3,30, 4,60, 6,—, 7,50, 9,50, 11,50, 14,—

Wäsche nach Mass
tadelloser Sitz, Ia. Referenzen,
A. Thewald,
Spezialhaus f. Herrenmode
Neustr. 8, Crefelderstr. 34.
Telefon 496.



Wein-Essig
zum Einmachen des Obstes und der Gurken, dessen Güte und Haltbarkeit seit Jahren anerkannt sind, sowie feinsten
Bier-Essig, Salicyl-Wein-Essig, Estragon-Kräuteressig, Essigsprit, Bieressigsprit
empfiehlt en gros & en détail
Vincenz Müller,
Jülicherstraße. Tel. 238.

Kaufe jedes Quantum ausgekämmte und abgeschnittene
Haare
zum höchsten Preise für meine Kreppfabrikation an.
Frz. Bürvenich, Niederstr. 57.

Harnleiden.
Dr. H. Hem-
Düsseldorf,
. Sprechstunden
und 3—7.
Vorm. 9—12.

R. Kleyn,
Arzt u. Spez.-Arzt
Unterleibsleiden
ansaring 11
ilhelm-Denkmal.)

kgekehrt
Meyer
Hautkrankheiten
bsleiden (Harn-
uenleiden).
elmstrasse 32,
seldorf.

eise zurück.
Tillmann,
ir Magen- und
nleiden,
Südwall 38.

lsches
um Bingen
Elektrotechnik,
, Brückenbau.
feurkurse.

NT-BU
RO
CONRAD
CHLING
achverständiger
chutzrechtsange-
ür das königl.
gen i./W. prüft
kostenfrei, reell
ss. Ia. Empfeh-
Anmeldung und
12 eigene Ge-
. Berlin —.
str. 57, Tel. 3019
llstrasse 3, und
„City-Haus",
fstrasse 18.

uche,
chsmuster,
nzeichen
sachgemäß und
Hermann Käff,
straße 24.
d Rat kostenlos.

Dubbel Sohn
-Lindenthal
fiehlt sich in
fschornstein-
Bauten
Kessel-
maurung
eitgehendster
tie evt. auch
Lieferung der
aterialien.
nzen aus dem
nd Auslande.



an direkt von Fabrik
Grimma 510
70 80 90 100
,50. 9,50. 11,50. 14,—

Essig
des Obstes und
sen Güte und
Jahren aner-
feinsten
ssig,
ein-Essig,
äuteressig,
pritt,
gspritt
os & en détail
Müller,
Tel. 238.

antum ausge-
schnittene
re
ise für meine
an.
Niederstr. 57.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 321. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 10. September 1910.** (Nikolaus v. Tol., Pulcheria.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Streiflichter aus Spanien.

Es ist zwar in letzter Zeit über die politischen Verhältnisse in Spanien verschiedene Aufklärung geboten worden. Nachfolgende Streiflichter dürften aber von Interesse sein, indem sie zur Vervollständigung des Bildes beitragen, und zwar in sehr objektiver Weise. Es heißt da u. a.:

„Spanien hat seit der Thronbesteigung des Vaters des jetzigen Königs eigentlich nur zwei ständige politische Parteirichtungen, die Liberalen und die Konservativen. Nun muß man wohl beachten, und im Ausland wird dieser Umstand gar nicht berücksichtigt, daß bei der streng katholischen Richtung der Konservativen diese politisch mit den Liberalen völlig harmonieren. In dieser sonderbaren Politik kommt dann noch der Umstand, daß den immer in der weitaus größten Mehrheit befindlichen Konservativen von den Karlisten, als deren augenblicklich geistiges Haupt Prinz Don Jaime, der Sohn des Kronprätendenten Don Carlos, anzusehen ist, stets und ständig durch diese Spektakelbrüder Schwierigkeiten gemacht werden. Die katholisch-karlistische Punta hat auch hier in Barcelona ihre kindischen Plakate an die Kirche anheften lassen. Sonntag den 21. v. M., morgens, wurden solche hier an den Kirchen San Jose, Santa Teresa, San Antonio, der Kirche de Nuestra Senora del Pino, der Kathedrale und dem Palacio Episkopal angeklebt, große gelb-rote Plakate, aus deren Inhalt folgende Stellen charakteristisch sind für diese einseitigen Schwärmer, deren ganzes Verhalten der katholischen Sache hier unermeßlichen Schaden zufügt, wenn auch ihre Begeisterung für Rom und die Kirche aus tiefgläubigem Herzen kommt. Es heißt da wörtlich:

„Hütet euch vor den Liberalen wie vor der Pest; ihre Seelen werden brennen müssen in der tiefsten Hölle. Gegen diese Verächter und Besudeler der heiligen Religion ist die Browning-Pistole und der Brand erlaubt; denn auch sie haben euch die Priester ermordet und Nonnen geschändet. Haltet aus, betet, daß dieses Regiment, diese Schandregierung gestürzt wird."

Und an anderer Stelle heißt es:

„Man soll es nur wagen, Gesetze zu geben, die die Freiheit unserer Religion und die Macht des Papsttums in Spanien beschränken, wir werden zu den Waffen greifen und jeden Angriff blutig rächen. Das ist nicht Mord, das ist heiliger Krieg und Gottes Strafe für ihre Frevel."

So grundfalsch diese direkt gefährlichen Ideen weiter katholischer Kreise hier sind, so leicht lassen sie sich begreifen, wenn man ihm folgendes gegenüberhält: Wenn man an den öffentlichen Zeitungs- und Bücherverkaufsstellen hier Umschau hält, so schaudert ein Deutscher zurück vor dem Unflat und der Gemeinheit, mit der zahllose illustrierte Blätter Kirche, Papsttum, Welt- und Ordensklerus in den Kot hinabziehen. Die deutschen berüchtigten ähnlichen Witzblätter können gar nicht damit verglichen werden. Leider gehören nun die intelligentesten Arbeiter Barcelonas, auf die die regelmäßige Kost derartiger Schriften wie Gift wirken muß, Kreisen an, welche den escuelas modernas des Franzisko Ferrer nahestehen. Daß diese ihren Kindern einen glühenden Haß gegen alles, was katholisch ist, beibringen, ist selbstverständlich. Und Barcelona zählt unter seinen augenblicklich 612 000 Einwohnern rund 200 000 völlig liberale Arbeiter. Ein großer Teil gehört der Union general de Trabajadores, einer Art gewerkschaftlicher Vereinigung, an, die politisch überhaupt nicht hervortritt, auch gar keine vernünftigen Ansätze zu einem Besuch zeigt, in den Cortes wenigstens einige Vertreterstimmen zu erlangen. Bei den Sozialdemokraten ist mit wenigen Ausnahmen die Sache ähnlich liegend. Daß nun keine vernünftige Partei ähnlich dem deutschen Centrum sich in Spanien bildet, hat seinen Grund zunächst in den bei den Katholiken hier herrschenden völlig konträren Anschauungen. Man kann, wenn man ein Dutzend Kleriker befragt, und ihre Ansicht über eine vernünftige Partei in der Volksvertretung dargelegt haben will, ebensoviel Ansichten wie Köpfe finden. Bei den Laien ist die Sache genau so. Der eine wehrt sich, wie die Spanier es zu tun gewohnt sind, mit Händen und Füßen. Die Kirche bedürfe gar keiner Vertretung im Parlament. Sie müsse selbst durch eigene Kraft siegen. Ihre Wahrheit allein werde sie freimachen, dazu bedürfe sie nicht der Macht des Staates, und von dieser Ansicht geht er nicht ab. Der andere verlangt eine rein religiöse Vertretung, die sich von allen weltlichen Interessen fernzuhalten hätte. Fragt man, wie er sich eine derartige denke, so meint er, wenn sie erst da sei, werde sich das schon finden. Neben diesen beiden Hauptansichten bei andern wieder Dutzende von Nebenansichten mit unter, so daß ein praktisches Resultat gleich Null ist.

Und doch kann man ruhig sagen, die ganze augenblickliche Religionsfrage in Spanien ist eigentlich gar keine religiöse, sondern eine rein politische Frage. Ruhig die Lage beurteilende Publizisten, auch einsichtsvolle Kleriker und Laien, sehen das klar ein, aber vom Denken zum Handeln ist für den Spanier ein gewaltiger Schritt. Er flammt wie Stahl in Weißglut auf, leuchtet einige Sekunden und erlischt sofort wieder, von all seinen schönen und guten Ideen ist nichts übrig geblieben.

Unter diesem Gesichtswinkel muß man auch die Vorgänge in der Blutwoche im Juli vorigen Jahres betrachten. Wenn man abends die Arbeiter und Arbeiterinnen auf den breiten Rondas und Plazas, unter den Palmen und Orangenbäumen der Plaza de Cataluna und der Rambla de Sta Monica ihre Volkstänze halten sieht, so glaubt man nicht, daß dieselben Menschen all die Klöster und Kirchen dem Erdboden gleichgemacht haben und — heute bereit sind, weitere Greuel zu begehen. Der an allen Ecken und Enden aufgehäufte Zündstoff muß losbrennen, wenn nicht für eine baldige vernünftige Regierung dieses reichen Landes gesorgt wird, dessen Volk zu stolz im edelsten Sinne, zu schön und gut ist, als daß es eine derartige Aussaugung verdient, wie die augenblickliche Regierung sie, jedes Recht verhöhnend, betreibt.

Was ins Parlament gewählt wird, hat sich in der fünfjährigen Legislaturperiode eine nette Summe durch Nepotismus erworben, und was nach den 5 Jahren gemacht wird, kümmert die wenig. Nun soll an allem die Kirche schuld sein mit ihrer Unsumme von Klöstern, mit dem Gold- und Edelsteinschmuck in den prunkvollen Gotteshäusern, mit Dummhalten des Volkes durch die Klosterschulen. Daß in den südlicheren Ländern aus einer gewissen Trägheit heraus, die das Klima mit sich bringt, manche ohne eine ausgesprochene Berufung ins Kloster gehen, wer wollte das leugnen, und daß eine gewisse ungesunde Richtung hier, durch dieselben Verhältnisse begünstigt, Platz greifen kann und tatsächlich vorhanden ist, wer wollte das Gegenteil behaupten! Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Ohne die Schatten wäre Spanien eben nicht Spanien. Wenn man einem deutschen Kapuziner oder Franziskaner zumuten wollte, in derartig geradezu schmutzigen Räumen zu wohnen, wie sie z. B. hier im Convento de Sta Teresa zu finden sind, Eingänge zu benützen, wie sie viele kleinere Klöster hier zeigen, die derartig aussehen, daß man unwillkürlich zurückschaudert, er würde zum mindesten sehr erstaunt sein. Aber derartige Dinge sind doch nicht dazu angetan, eine intelligente Riesenstadt zu einem Kirchen- und Klostersturm zu entfachen.

Hier spielen andere Dinge die Hauptrolle. Seit Jahren ist von liberalen Abgeordneten das Volk auf die „unendlichen Einkünfte" der höheren Geistlichkeit hingewiesen worden, die in Wirklichkeit nicht anders sind wie in andern Ländern auch. Das liberale Ministerium jedoch und die sich an der Regierungskrippe sättigen, auf Kosten des betrogenen Volkes natürlich, haben diese direkten Spitzbübereien speziell durch die Madrider und Barceloner Presse auf die Monjes und Monjas abzulenken gewußt, und das Volk, gerade dasjenige, das man durch Versagen des Schulunterrichts zum Analphabeten gemacht hat, und das so zum größten Teil nicht fähig war, sich über all das, was rundum vorging, genauen Aufschluß zu geben, glaubte alles, was über Klöster überhaupt gesagt wurde, und glaubt es heute noch. Fragt man den ersten besten Arbeiter über die Klöster aus, so fängt er nach einiger Zeit todsicher von unterirdischen Gängen an, die den Klosterinsassen zu unsittlichen Zusammenkünften gedient hätten, oder den Kinderleichen, die man gefunden habe, von eingemauerten Ordensleuten und Marterwerkzeugen und von tausend anderen Dingen. Selbst Schutzleute erzählen den Unsinn. Fragt man genau nach Namen und Lage des Klosters, und bietet man selbst einen Duro für den Beweis der Wahrheit, dann weiß keiner mehr etwas. Sonderbarerweise sind frühere Klosterzöglinge, die meistens kostenlos jahrelang in den Conventos erzogen und ernährt wurden, die schlimmsten. Es sind Burschen von 17 bis 18 Jahren, deren Hirn noch nicht ausgereift ist.

Zu diesen Heißspornen kommt die große Zahl der hier ansässigen, die sich um Religion überhaupt nicht kümmern, die aber, wenn etwas los ist, dabei sein müssen. Weiter gibt es solche, die äußere Schattenseiten mit dem Wesen der Kirche verwechseln, wozu dann noch ein geringes Maß von praktischer Betätigung der Religion kommt. Dann die direkten Religionshasser, die mit einem echt spanischen Haß gegen alles teufeln, was Religion ist. Berücksichtigt man all diese Einzelheiten, so hat man im großen ganzen die Umrisse, die die augenblickliche Spannung im spanischen Geistesleben annähernd erklären."

Deutschland.

Berlin, 9. September.

*** **Es ist ein Mißbrauch** des alten guten liberalen Namens, wenn man die heutigen Ziele ansieht, welche der moderne Liberalismus verfolgt. Von dem alten echte Freiheit vorkämpfenden Programm ist auch nur der Name geblieben. Heute fordern unsere Liberalen Freiheit für alle verderblichen Leidenschaften, für allen Schmutz, aber Knechtung jeder andern Regung, namentlich aber Fesseln für jedes religiöse Bekenntnis. Religion, die an Gott bindet, ist ihm eine Fessel, die des Menschen unwürdig ist. Mit anderen Augen sahen die sogen. Altliberalen diese Dinge an. So kamen einst aus dem Munde eines ihrer Führer die folgenden Worte:

„Welcher vernünftige Liberale sollte nicht einsehen, daß ein Mensch ohne Religion ein Wesen ohne Gewissen ist, und daß solche Menschen weder eine glückliche Familie, noch eine glückliche Staatsgesellschaft bilden könnten; welcher sollte nicht einsehen, daß aber das Volk in beiden Konfessionen aus der christlichen Religion die Kraft gewinnt, rechtschaffen zu leben und den Mut, ruhig zu sterben? In der Religion

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 8. September.

„Das Augsburger Bekenntnis der Katholiken" nannte Präsident Marx den jüngsten Katholikentag (Confessio Augustana Catholicorum). Auf dieses schöne Massenbekenntnis von Augsburg ist nun alsbald ein hervorragendes Einzelbekenntnis zu Altötting gefolgt. In diesem altehrwürdigen Wallfahrtsort fand die Weihe des Grundsteins für eine neue katholische Kirche statt. Prinz Ludwig, der bayerische Thronfolger, nahm an der Feier teil und hielt eine Ansprache an die Tausende von Wallfahrern und Festgenossen. Nicht einen wohlpräparierten, erst auf Aktenpapier aufgezeichneten „verbesserten" Vortrag, sondern eine freie, frische Rede aus überfließendem Herzen, wie sie den dortigen Verhältnissen und Stimmungen entsprach. Prinz Ludwig legte ein Glaubensbekenntnis ab, das in wahrhaft erbaulicher Weise die Festigkeit seiner religiösen Ueberzeugung und die Wärme seiner Frömmigkeit bekundet. Ein klares und kräftiges Bekenntnis zu der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche!

Darob erst starres Staunen und dann ein grimmes Gezeter in der liberalen Presse. In der Tat, die Zeiten sind schlecht für die „Aufgeklärten". Erst hält der Kaiser in Königsberg und Marienburg Reden voll christlicher Grundsätze und religiöser Stimmungen. Und dann kommt der bayerische Thronfolger noch mit einem öffentlichen Glaubensbekenntnis von entschieden katholischem Charakter. Wie schrecklich ist das für die liberalen Federhelden, die der Welt einreden wollen, der Glaube an die Offenbarung Gottes und die Erlösung Christi sei ein überwundener Standpunkt, auf dem nur noch stumpfsinnige Leute ganz gewöhnlichen Schlages zurückgeblieben seien.

Die Leute, welche sonst von Gedankenfreiheit und Redefreiheit nicht genug schwärmen können, möchten den christlich denkenden Fürsten und Prinzen ein Schloß an den Mund legen. Alle Zweifler und Bekämpfer des Glaubens dürfen ihre Ueberzeugung zu Markte tragen; sie werden dann gepriesen als unerschrockene Pioniere der Kultur, und die gläubigen Zuhörer haben sich einfach mit solchen Angriffen auf ihre höchsten und heiligsten Güter abzufinden. Aber der gläubige und fromme Christ soll des lieben Friedens halber seine Meinung nicht äußern, es könnte ja ein Andersgläubiger oder Ungläubiger sich durch sein Bekenntnis „verletzt" fühlen. Ein richtiger „Aufgeklärter" ist sehr leicht verletzt; schon der Anblick eines „Frommen" ist für ihn ein Aergernis. Und wenn nun gar Fürsten oder Prinzen sich zum Kreuze Christi bekennen, dann ist das ein Frevel gegen die Majestät des Freidenkertums.

Gottlob, daß es noch Fürsten gibt, die sich nicht vor der Tyrannei der „Aufgeklärten" beugen. Und Gottlob, daß es noch viele Millionen von Bürgern gibt, die an dem religiösen Bekenntnis der Fürsten ihre Freude haben, daraus Erbauung schöpfen, sowie die Kraft, auch ihrerseits Zeugnis abzulegen von ihrem Glauben und ihrem religiösen Streben!

„Wer Mich vor den Menschen bekennet . . . ." Dieses Wort der Schrift muß gerade in unseren Tagen beachtet werden. Das offene Bekenntnis der treuen Christen tut uns not an allen Ecken und Enden, im privaten wie im öffentlichen Leben. Der Unglaube will überall das große Wort und das alleinige Wort haben. In der Tagespresse und auf dem Büchermarkt drängt sich die glaubensfeindliche Aufklärung mit den breitesten Ellbogen in den Vordergrund. Auf zahllosen Rednertribünen wird der Unglaube in den rücksichtslosesten Weise verbreitet. Wenn ein Fanatiker der Verneinung sich eingebildet hat, Christus habe überhaupt nicht gelebt, so beraumt er großmächtige Versammlungen an, um diesen handgreiflichen Unsinn zu Markte zu bringen, und findet gewaltigen Zulauf. Man veranstaltet einen förmlichen Weltkongreß für „freies Christentum" unter Zuziehung von Juden, Heiden und Hinterasiaten, wobei der Titel nur insofern zutrifft, als die Veranstaltung von allem positiven Christentum frei ist. Im gesellschaftlichen Verkehr ist es an manchen Orten schon so weit gekommen, daß jeder dumme Junge über das Heilige unbehelligt seine schlechten Witze machen darf, während der gläubige Christ, der sich das verbittet, als engherziger Störenfried behandelt wird. In den unteren Schichten sieht es vielfach noch schlimmer aus, als in den höheren. In den Werkstätten, auf den Arbeitswegen, in den Kantinen und Herbergen führen die Verächter des Glaubens das große Wort, und für manchen christlichen Arbeiter in sozialdemokratischer Umgebung gehört eine wahre Tapferkeit zur Wahrung seiner Ueberzeugung.

Ja, wenn Glaube und Religion nicht ganz ins Hintertreffen geraten sollen, so müssen die überzeugten Christen den Mut der Bekenner haben. Ein liberales Blatt nannte spöttisch den bayerischen Thronfolger „Ludwig den Bekenner". Nun, das soll sein schönster Ehrenname sein, und diesem schönen Beispiel werden gewiß Millionen von Bürgern gern nacheifern, um auch ihrerseits den Titel „Bekenner" zu verdienen.

Das Bekenntnis des Glaubens muß am rechten Platze und in der rechten Form erfolgen. In dieser Hinsicht ist die Rede des Prinzen Ludwig auch musterhaft. Er hat nicht etwa auf einem beliebigen Hoffeste oder Volksfeste in München sich hingestellt, um seine religiösen Gefühle in aufdringlicher und selbstgefälliger Weise zur Schau zu stellen, sondern er hat die ernsten Worte an dem rechten Orte und zur rechten Zeit gesprochen, — in Altötting bei einer kirchlichen Feier, als der gute Geist ihn trieb, dem versammelten Volk zu sagen, was sein Herz in Gemeinschaft mit den übrigen bewegte. Hier war der rechte Anlaß die Erbauung der Gesinnungsgenossen. In andern Fällen kann der rechte Anlaß zum Glaubensbekenntnis die Abwehr von Angriffen und Aergernissen sein. Wenn in deiner Gegenwart Glaube und Religion angegriffen oder gar beschimpft werden, dann darfst du nicht feige schweigen, denn das würde leicht als Zustimmung gedeutet, sondern dann mußt du dich freimütig als gläubigen Christen, als treuen Katholiken bekennen und auf das Ungehörige solcher Lästerungen hinweisen. Ob du dich dann auf einen Disput über Glaubenssachen einlassen sollst, hängt von den Umständen ab. Im allgemeinen kommt bei solchen Gelegenheitsdisputen nicht viel heilsames heraus. Aber es genügt auch meistens, wenn einer aus redlichem Herzen Zeugnis ablegt für seinen Glauben und eine Lästerung in einfachen, kräftigen und würdigen Worten zurückweist.

In würdigen Worten; damit kommen wir auf die Frage der rechten Form. Im Spotten und Schimpfen sind uns die Gegner über; solche Waffen passen auch nicht für den Verteidiger des Heiligtums. Er soll fest und bestimmt auftreten, aber nicht roh oder herausfordernd werden. Er soll das Recht und die Freiheit seiner Ueberzeugung wahren und dabei dem Gegner auch die Freiheit einer anderen ehrlichen Ueberzeugung nicht nehmen. So hat ja Prinz Ludwig an sein herzinniges Glaubensbekenntnis sofort die Bemerkung geknüpft, die katholische Religion verwehre uns die Toleranz nicht, und wir dürften auch die Ueberzeugung Andersgläubiger respektieren — wobei wir allerdings auch Toleranz für unsere Ueberzeugung verlangten. So ist es recht. Wer die Toleranz versagt, der wird sofort in den Verdacht gebracht, daß er auf Vergewaltigung und Knechtung des Gewissens ausgehe, und gibt so Anlaß zu neuen Angriffen. Wir müssen immer zeigen, daß wir auf die innere Kraft unseres Glaubens die festeste Zuversicht haben. Also eine ruhige, würdige Festigkeit im Bekenntnis!

Aber nun kommt noch ein sehr wichtiger Punkt in Betracht. Das Bekenntnis in Worten allein tut's nicht. „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen." Wer seinem Glauben Ehre verschaffen will, der muß durch sein ganzes Tun und Lassen, durch seinen Handel und Wandel im privaten und öffentlichen Leben zeigen, was Kirche und Religion zu leisten vermögen. Wenn alle Christen wirklich christlich lebten, so brauchten wir gar keine geschriebene oder gesprochene Apologie des Glaubens.

In der Rede des Prinzen Ludwig hat mich nun noch ein Satz ganz besonders gerührt. „Ich danke dem lieben Gott", sagte der hohe Herr, „daß ich von katholischen Eltern abstamme und in der katholischen Religion erzogen worden bin." Wie einfach sind diese Worte. Aber welch' ein tiefes Gefühl, welch' eine heilsame Wahrheit klingt aus ihnen heraus. Bis auf die wenigen Glaubensgenossen, die erst im späteren Alter sich zur katholischen Kirche durchgerungen haben, werden alle Leser einstimmen können in den Ruf: Wir danken dem lieben Gott für unsere katholische Abstammung und unsere katholische Erziehung. Das will sagen: Wir haben es besser gehabt, als so viele, viele Millionen unserer Altersgenossen. Wir sind gleich geboren und erzogen im rechten Christentum. Wir dürfen uns nicht im pharisäischen Hochmut wiegen, da uns der Weg zur rechten Erkenntnis so außerordentlich leicht gemacht worden ist. Wir machen uns aber eines freventlichen Undanks schuldig, wenn wir trotz dieser Bevorzugung nicht treu bleiben dem Glauben und treu bleiben den Pflichten, die er uns auferlegt. Durch unsere Abstammung und Erziehung sind wir vor allem berufen, Bekenner zu sein, — nicht bloß in gelegentlichen Worten, sondern in unserem Lebenswandel immerdar!

liegt das höchste Gut des Volkes und derjenige ist der größte Frevler, welcher dasselbe antastet; der Liberale muß es im Gegenteil als seine höchste Pflicht erkennen, mitzuwirken, daß das Volk in seiner Religion auf das Sorgfältigste erzogen und gebildet werde."

Von solchen wirklich idealen Ideen ist den heutigen Liberalen auch die letzte Spur verloren gegangen. Leider nutzt es auch nichts, ihnen das wieder in das Gedächtnis zurückzurufen!

Aus dem Kreise Grevenbroich.

=!= Grevenbroich, 9. Sept. Am Sonntag, den 11. ds. Mts., veranstalten die Marianische Jünglingskongregation und der kath. Arbeiterverein abends 6 Uhr, im Hotel Lersch eine Abschiedsfeier ihres werten Präses, des allbeliebten Herrn Kaplan Tippmann, unter der freundlichen Mitwirkung des hiesigen Gesangvereins „Sängerkreis". Gleichzeitig findet die Einführung des neuen Präses, des Herrn Kaplan Litterscheidt statt. Zu dieser Feier werden hiermit alle Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie deren Familien freundlichst eingeladen. Kinder unter 14 Jahren können nicht zugelassen werden.

Civilstand der Bürgermeisterei Grevenbroich pro Monat August 1910.

Geburten. Am 2.: Christian Ferdinand Hans, S. v. Postassistent Joh. Sommer, Grevenbroich. — 12.: Maria, T. v. Schankwirt Heinr. Matheisen, Neuenhausen. — 10.: Josefine, T. v. Schornsteinfegermeister Josef Volk, Grevenbroich. — 22.: Hubert Ludwig Paul Maria, S. v. Gutspächter Paul Steprath, Allrath. — 24.: Maria Wilhelmine, T. v. Dreher Josef Orgeich, Grevenbroich. — 25.: Josefine Maria, T. v. Gemeinderentmeister Franz Steingens, Grevenbroich. — 20. Heinrich Johann Paul, S. v. Former Heinrich Hersch, Grevenbroich. — 28.: Maria, T. v. Wiegemeister Christian Godenau, Grevenbroich. — 28.: Wilhelm, S. v. Pferdeknecht Servatius Schröck, Allrath. — 30.: Helene Maria, T. v. Fabrikschlosser Peter Schmitz.

Sterbefälle. 4.: Anna Maria Wasel. 33 J., Grevenbroich. — 5.: Ehefrau Anna Sibylla Daniels, geb. Effertz, 63 J., Neuenhausen. — 8.: Ackerer Wilhelm Kremer, 52 J., Grevenbroich. — 8.: Ehefrau Heinrich Hersch, Sibylla Katharina geb. Körfer, 68 J., Neuenhausen. — 9. Gertrud Berghoff, 3 M., Grevenbroich. — 14. Kordula Schillings, 1 M., Grevenbroich. — 15.: Adam Obel, 80 J., Neuenhausen. — 17.: Wwe. Louis Winkhaus, Maria Charlotte geb. Schröder, 68 J., Grevenbroich. — 18.: Christian Hermanns, Wirt, 50 J., Neuenhausen. — 28.: Pferdeknecht Hub. Bolten, 14 J., Neuenhausen.

Heiraten. 19.: Kaufmann Aron Blömendal aus Almelo in Holland und Emma Joseph aus Grevenbroich. — 23.: Kaufmann Julius Fischel zu Bacherach und Adelheid Christina von Recklinghausen, Grevenbroich.

Heiratsaufgebote. Modellschreiner Jos. Hub. Kaumanns und Maria Christina Aretz, beide aus Grevenbroich. — Staatsanwaltschaftssekretär Theodor Mattstedt aus M.-Gladbach und Elsa Katharina Berta Tillmann aus Grevenbroich. — Pferdeknecht Wilh. Esser und Maria Katharina Hubertina Odermatt, beide aus Neuenhausen.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 8. Sept. In verschiedenen Städten des Regierungsbezirks Düsseldorf, u. a. in Düsseldorf, Essen, Elberfeld, Solingen, war den Besitzern von Kinematographen-Theatern durch Polizeiverordnung vorgeschrieben worden, daß sie die vorzuführenden Bilder vorher polizeilich anzumelden haben, und daß jugendliche Personen unter 16 Jahren ohne Begleitung der Eltern oder Vormünder zum Besuch der Vorstellungen nicht zugelassen werden dürfen, es sei denn, daß es sich um besondere Kindervorstellungen handle. Die Kinematographenbesitzer im Regierungsbezirk Düsseldorf richteten darauf an den Regierungspräsidenten eine Eingabe, worin sie um Aufhebung dieser Polizeiverordnungen baten. Der Regierungspräsident hat den Kinematographenbesitzern mitgeteilt, daß diesem Ersuchen nicht Folge gegeben werden könne. Es steht zu erwarten, daß nunmehr noch andere Städte gleiche Polizeiverordnungen erlassen werden.

* Düsseldorf, 9. Sept. Heute früh gegen 3 Uhr fuhr im Hauptbahnhof ein von Gerresheim kommender Güterzug auf einen haltenden Güterzug. Einige Wagen wurden zertrümmert. Ein Bremser wurde zwischen zwei Wagen eingeklemmt und erlitt schwere Verletzungen. Einige andere Beamte wurden leicht verletzt. Kurz nach dem Unfall, während die Signale noch auf freie Fahrt standen, fuhr von Derendorf ein weiterer Güterzug heran, ein Kohlenablader lief dem Zug entgegen und gab ihm mit der Kopfbedeckung Zeichen zu halten. Der Lokomotivführer brachte dadurch veranlaßt, den Zug vor der Unfallstelle noch zeitig zum Halten.

* Kempen (Rh.), 8. Sept. In der heutigen Stadtverordnetensitzung teilte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Lück, mit, das Konservator Konrad Cramer durch notariellen Akt seine zum Teil sehr wertvollen Altertümer — dieselben werden auf etwa 100 000 Mk. geschätzt — der Stadt Kempen testamentarisch vermacht hat. Die Altertümer werden in den Räumen des alten Lehrerseminars untergebracht werden. Das Museum wird den Namen Cramer-Museum führen.

Vermischtes.

* Hamburg, 9. Sept. Die Polizei hat in Altona zwei unangemeldete Kellner, die früher aushilfsweise auf der Brüsseler Ausstellung beschäftigt waren und der Teilnahme am dortigen großen Uhrendiebstahl verdächtig sind, verhaftet. Man fand in ihrem Besitz einige Glashütter Uhren, die sie verkaufen wollten. Die Polizei nimmt an, daß es sich um eine ganze Bande handle.

* Kaiserslautern, 8. Sept. Wie die „Pfälz. Pr." aus Albersweiler meldet, ist dort das Karussel, auf dem sich eine große Anzahl Kinder befanden, eingestürzt. Sämtliche etwa 80 Kinder wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Civilstand der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher eventuell sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige. Anträge auf Erlaß des Aufgebots werden an jedem Werktage, während der Dienststunden von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags entgegen genommen.

Geburten. Am 29. Aug.: Anna Maria Katharina, T. v. Karl Bouffier, Stuckateur. — Am 30.: Erna Margareta, T. v. Karl Breuner, Dekorateur. — Am 31.: Wilhelmine Christine Josephine, T. v. Peter Breuer, Tagelöhner. — Am 1. Sept.: Anna Margareta Johanna, T. v. Friedrich Gondorf, Eisendreher. — Alfons Hubert Winand Maria, S. v. Hubert Hintzen, Kassenbote. — Am 3.: Peter, S. v. Heinrich Mertens, Tagelöhner. — Am 4.: Maria Magdalena, T. v. Joseph Kluth, Ackerer. — Wilhelm Hubert, S. v. Johann Dück, Kutscher. — Emil Johann, S. v. Heinrich van Fondern, Maler. — Am 5.: Heinrich, S. v. Andreas Wolf, Fabrikarbeiter. — Maria Magdalena Hubertina, T. v. Johann Krüll, Bauunternehmer. — Anna Maria Agnes, T. v. Wilhelm Gärtner, Stuckateur. — Anton, S. v. Karl Maassen, Pliesterer. — Am 6.: Maria Luise Berta Josepha, T. v. Otto Heinemann, Kaufmann. — Josephine Emilie, T. v. Johann Mones, Tagelöhner. — Maria Huberta Margareta, T. v. Heinrich Koch, Steinhauer. — Hubertina, T. v. Otto Könecke, Zimmermann. — Am 7.: Elisabeth Hermine, T. v. Johann Grau, Kommis. — Wilhelmine, T. v. Paul Hartmann, Fabrikarbeiter. — Maria Elisabeth, T. v. Wilhelm Hoppe, Schneidermeister. — Hubert Joseph, S. v. Hubert Spier, Händler. — Julius, S. v. Heinrich Knortz, Eisenbahngehülfe.

Sterbefälle. Am 3. Sept.: Wilhelmine Pertue, geb. Welfonder, Witwe, 76 Jahre alt. — Friedrich Rath, 2 Monate alt. — Johann Mollstroh, Tagelöhner, 76 Jahre alt. — Am 4.: Hermann Schmitz, 1 Jahr alt. — Gertrud Heiertz, geb. Weyers, Ehefrau, 62 Jahre alt. — Jakob Weidenbach, 31 Jahre alt. — Hubertine Wiegand, 76 Jahre alt. — Am 5.: Anton Maassen, ½ Stunde alt. — Beatrix Raisin, 69 Jahre alt. — Michael Frings, 12 Jahre alt. — Am 6.: Therese Maria Willems, 7 Monate alt. — Albert Mathes, 14 Monate alt. — Anna Maria Esser, 7 Monate alt. — Christine Herweg, 2 Monate alt.

Eheverkündigungen: Anton Cöllen, Fabrikarbeiter, Neuß und Maria Wefers, Neuß. — Hermann Stübben, Eisenbahnhülfsschaffner und Anna Winkels, Neuß. — Kunibert Düren, Fabrikarbeiter, Neuß und Christine Klaff, Neuß. — Sebastian Zimmermann, Dachdecker, Neuß und Katharina Kemmerling, Neuß. — Benno Loewenstein, Ingenieur, Sevilla und Hulda Hoffmann, Neuß. — Agidius Börges, Schreinermeister, Dülken und Maria Kickertz, Neuß. — Paul Riedel, Brothändler, Neuß und Helena Svozilik, Rheydt. — Wilhelm Adolf Bender, Kaufmann, Wiesbaden und Karoline Vorbrüggen, Neuß.

Eheschließungen: Friedrich Gansert, Maschinenschlosser, Neuß und Sibilla Pesch, Neuß. — Johann Nellen, Telegraphenarbeiter, Barrenstein und Elisabeth Lambertz, Neuß.

Civilstand der Bürgermeisterei Büttgen. pro Monat August.

Geburten. Am 4.: Jakob, S. v. Magazinarb. Josef Schmitz, Holzbüttgen. — 5.: Heinrich Hubert, S. v. Ackerer Ant. Hub. Sieben, Buscherhöfe. — 4t: Peter Heinrich, S. v. Gasfabrikarb. Paul Nilges, Vorst. — Margareta, T. v. Zimmererges. Pet. Josef Balth. Hambloch, Heide. — 11.: Johann, S. v. Zimmererges. Joh. Hütten, Driesch. — Theodor, S. v. Schneidermstr. Theod. Esser, Büttgen. — 12.: Peter Paul, S. v. Güterbodenarb. Franz Anton Holzapfel, Driesch. — 14.: Sophia, T. v. Hilfsweichensteller Peter Zimmermann, Büttgen. — 19.: Peter Adam, S. v. Staatseisenbahnarbeiter Joh. Jak. Holzapfel, Driesch. — 21.: Johann, S. v. Butterhändler Hub. Heinr. Schmitz, Vorst. — 30.: Maria, T. v. Staatseisenbahnarb. Paul Hub. Baaßen, Büttgen.

Sterbefälle. 8.: Heinr. Hub. Sieben, 3 T. alt, Buscherhöfe. — 15.: Maria Kath. Bayer, geb. Frings, 77 J. alt, Holzbüttgen. — 16.: Josef Wirtz, 1 J. alt, Büttgen. — 26.: Peter Pickels, 3 Mon. alt, Holzbüttgen.

Eheverkündigungen. Bahnarbeiter Peter Kaumanns, hier, und Magdalena Schwengers, Wattmannstraße. — Fabrikarbeiter Peter Joh. Nilges, Wattmannstraße, und Susanna Lebetzky, Neuß.

Eheschließungen. Fabrikarb. Johann Viehoff, Driesch, und Gertrud Frelm, Heerdt. — Weber Pet. Schwengers, Schiefbahn, und Johanna Schiefer, Vorst. — Bahnarbeiter Peter Kaumanns, hier, und Magdalena Schwengers, Wattmannstraße.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 8. September 1910:

Schleppschiff „Vertrauen", Schiffer v. Weussen, mit Stückgut von Antwerpen.
" „Onderneming", Schiffer H. de Ryk, mit Weizen von Rotterdam.
" „3 Gebroeders", Schiffer P. Berns, mit Mais von Rotterdam.
" „Catharina", Schiffer S. v. d. Werp, mit Leinkuchen von Hamburg.
" „Saturn", Schiffer van Loosen, mit Petroleum von Antwerpen.
" „Exelsior", Schiffer van Leen, mit Guano von Burgth.

Abgegangen am 8. September 1910:

Schleppschiff „Ernst Hans", Schiffer Hinkelmann, mit Kohlen nach Karlsruhe.
" „Willi", Schiffer L. Steyn, mit Kohlen nach Mannheim.
" „God met ons", Schiffer de Vries, mit Rübkuchen nach Dänemark.

Sportnachrichten.

Goldener Löwe von Düsseldorf hieß ein 60 Kilometer-Rennen, welches T. Hall am Sonntag in beiden Läufen auf Brennabor gewann. In Berlin ging O. Sikora am gleichen Tage aus dem 10 und 50 Kilometer-Meisterschaftsfahren als erster Preisträger hervor und W. Reiche behauptete den dritten Platz. Auch diese beiden fahren die Marke Brennabor.

Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt?

Gestern anscheinend todkrank; erbärmlicher Husten; Atemnot; Halsschmerzen und Schlingbeschwerden. Und heute? Alles fort — weg, erledigt. Und wieso! Eine einzige Schachtel Fays ächter Sodener Mineral-Pastillen, die man für 85 Pfg. in jeder Apotheke oder Drogerie kauft, hat das ganze Wunderwerk fertig gebracht.

1. Ziehung der 3. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 9. bis 10. September 1910.) Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. September 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

151 265 435 707 96 969 1238 70 390 541 61 621 96 2018 142 200 430 565 765 3032 76 77 [300] 148 69 [300] 73 [300] 233 [400] 413 667 711 4284 610 68 713 [400] 38 5043 123 248 335 659 6060 295 625 [1000] 44 [300] 48 966 89 7023 573 844 [500] 923 8090 233 423 70 581 [400] 673 827 [400] 991 9065 113 241 548 93 690 842 70 920

10021 301 63 538 54 69 933 11039 [300] 229 86 374 463 505 [300] 756 85 [500] 12089 178 248 329 473 548 13090 108 98 222 497 615 67 96 704 823 82 98 902 20 14144 70 229 382 402 9 [300] 51 693 704 13 73 15390 409 562 641 86 723 942 16124 29 270 335 422 77 715 99 870 72 17004 437 75 528 97 823 40 986 18034 334 88 896 19180 240 46 [400] 52 57 455 616 761 806 93 905 [300] 33 54

20139 60 266 257 466 90 687 709 964 96 21330 62 80 83 446 672 801 5 22068 88 153 201 410 [300] 675 23093 96 172 90 431 24085 207 314 512 20 94 670 725 25072 110 262 515 626 73 730 26173 80 246 [400] 73 370 453 779 160 27021 [500] 45 49 78 147 231 438 711 28149 98 421 51 583 642 778 29024 172 586 [300] 613 955

30048 352 564 602 39 47 905 31054 145 705 32017 546 51 665 81 720 58 [300] 76 33054 139 65 231 99 536 62 [300] 68 772 805 46 79 97 981 34374 466 505 34 662 35052 283 311 752 88 36075 232 329 38 420 548 623 846 998 [400] 37063 203 386 520 66 38134 486 579 664 883 39018 219 609 763 71 40051 554 645 895 929 41008 49 81 298 323 [300] 81 612 709 26 891 42036 854 43242 338 43 52 462 [500] 712 44167 68 242 626 70 727 [1000] 35 870 956 45042 158 658 46353 [300] 484 618 757 982 47002 75 140 88 [500] 541 616 730 68 813 49 909 48048 175 95 222 36 393 614 836 50 49200 53 362 447 517 93 608 [300] 77 929

50052 252 326 30 42 419 [300] 46 93 97 584 663 763 51243 359 556 52429 804 47 53014 56 204 16 90 355 419 532 954 54019 66 [300] 75 192 287 690 70 882 900 55184 [300] 495 517 27 54 56 831 51 56 56263 300 625 28 60 795 858 57055 75 180 240 67 316 765 73 982 58094 116 463 534 80 602 720 823 74 59001 377 641 77 82 728 883 986

60073 87 528 59 618 50 62 68 841 921 31 61053 154 399 473 98 653 [300] 968 62623 51 700 816 21 933 91 63252 435 700 801 79 900 67 64175 278 325 490 753 [300] 970 65046 164 413 560 608 779 93 853 925 [500] 66133 57 581 674 936 67618 761 [400] 975 68122 47 457 70 581 84 689 751 65 832 55 913 69037 130 483 78 81 589 997

70059 129 383 454 60 83 [300] 84 722 71079 706 53 [400] 83 829 45 72 72079 377 704 [300] 41 87 73082 135 218 758 84 [400] 74005 267 376 97 466 10 536 610 45 828 75034 579 715 68 869 [400] 919 76059 [500] 96 220 367 644 743 817 906 77229 879 78006 447 66 635 79097 125 253 524 800 38 952

81147 79 282 394 681 722 836 946 82054 87 [400] 88 [300] 127 84 [300] 54 372 709 83184 [500] 646 921 84184 425 563 964 85216 410 608 801 908 75 86100 257 313 26 746 76 [500] 841 76 946 87367 481 717 40 76 88144 83 232 487 97 89078 264 734 912

90201 57 710 839 49 963 91096 107 292 322 454 609 67 759 917 92086 137 280 [300] 48 431 559 76 91 752 909 79 93086 89 185 [300] 429 70 662 914 [300] 33 59 87 94016 [300] 18 57 450 [300] 553 792 804 95242 455 530 714 903 81 95 [300] 96057 519 82 90 668 95 778 81 852 97235 373 75 634 76 [300] 703 98254 316 95 400 540 48 859 99009 20 219 379 93 496 655 98 781 851 95 929

100219 87 417 63 878 95 101293 842 54 102848 75 103063 216 30 56 560 681 [300] 705 20 104002 244 85 365 404 20 77 836 105144 70 300 530 624 721 873 94 106907 75 107145 295 766 77 800 971 108039 108 273 93 491 503 67 869 109 19 41 72 519 59

110121 80 399 487 91 [1000] 823 111038 414 30 48 76 81 640 945 112057 92 630 69 867 113072 121 333 535 616 18 86 87 979 114303 87 443 672 793 856 80 115059 83 132 465 742 116150 [400] 891 405 72 117268 319 59 454 842 95 941 69 118222 486 83 524 82 612 30 786 90 890 119450 564 735 [500] 92 892 99 959

120159 234 358 740 936 78 121014 61 70 272 306 84 405 28 597 773 802 956 59 122095 182 240 308 12 60 73 86 [300]

Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung

Sonntag, den 10. September: Fest Maria Geburt. 7 Uhr feierliches Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes. — 3 Uhr Vesper, Andacht u. Segen.

Donnerstag: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. — 3 Uhr Vesper und Segen.

Samstag: 7 Uhr Salveandacht mit Aussetzung und Segen

An den übrigen Tagen 7 Uhr stille heil. Messe.

Sonntags und Donnerstags bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dem Segen, zur Anbetung ausgesetzt.

Noithausen.

Die Feier der

Maria-Geburts-Oktav

vom 11.—18. Sept. 1910 findet in folgender Weise statt:

Sonntag, den 11. Sept.: erste hl. Messe 6 Uhr; zweite hl. Messe 7 Uhr; feierl. Hochamt 1/2 10 Uhr. Nachmittags 1/4 4 Uhr Andacht mit Festpredigt; darnach Gelegenheit zum Beichten.

An den Wochentagen: heil. Messen um 6 und 7 Uhr; Hochamt um 8 Uhr. Abends 1/2 8 Uhr Andacht mit Predigt.

Sonntag, den 18. Sept.: heil. Messen wie am ersten Sonntag. Nachmittags 4 Uhr Andacht mit Schlußpredigt und Te Deum. Nach der Predigt findet die Prozession mit dem Gnadenbilde statt.

Die Predigten werden von einem Ordenspriester gehalten.

Während der Oktav ist täglich morgens von 1/2 7 Uhr und nachmittags von 3 Uhr an **Gelegenheit zum Beichten.**

Se. Heiligkeit Papst Pius X. haben durch Breve vom 20. März 1905 allen Christgläubigen, welche während der Oktav die Kapelle zu Noithausen besuchen und dort für die Anliegen der Kirche beten, unter der Bedingung, daß sie würdig die hl. Sakramente der Buße und des Altars empfangen, einen vollkommenen auch den armen Seelen zuwendbaren Ablaß verliehen.

Grummet-Verkauf

zu Schloß Langwaden.

Am Mittwoch, den 14. September d. J., nachmittags 2 Uhr,

lassen die Erben **Marschall Maison zu Paris** auf ihrem Schlosse **Langwaden**, öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen, den Grummetaufwuchs von folgenden Parzellen:

40 Parzellen im Weyertal,
30 Parzellen im Pferdsescherbroich, dem Dorfe Langwaden gegenüber,
30 Parzellen im Pferdsescherbroich dem Hochbroich zu,
18 Parzellen in den Anlagen.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Landverkauf zu Aldenhoven.

Die Erben des verstorbenen **Heinrich Kessel** lassen

am Donnerstag, den 22. Sept. d. J., nachmittags gegen 4 Uhr,

in der Wirtschaft **Kessel** in **Aldenhoven** öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen, folgende Grundstücke:

1. 10 Ar 40 Meter Acker zwischen Wallratherweg und Dickerbenden,
2. 20 Ar 27 Meter Acker in der Flur-Abteilung Bedburdyckerweg nach Aldenhoven.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Immobilar-Verkauf

zu Aldenhoven.

Frau Witwe Johann Karls in Aldenhoven und **Kinder** lassen

am Donnerstag, den 22. Sept. d. J., nachmittags 2 Uhr,

in der Wirtschaft **Kessel** in **Aldenhoven** öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. Ein zu Aldenhoven gelegenes Wohnhaus mit Oekonomiegebäuden, Hofraum und Garten, groß 10 Ar 70 Meter,
2. 25 Ar 70 Meter Acker in den Aldenhoverbenden,
3. 7 Ar 48 Meter Weide, daselbst,
4. 6 Ar 60 Meter Weide, daselbst,
5. 6 Ar 50 Meter Weide, daselbst,
6. 13 Ar 96 Meter Acker, Aldenhoverweg nach Wallrath,
7. 8 Ar 50 Meter Acker, am Dyckerwege,
8. 15 Ar 46 Meter Acker, Aldenhoverweg nach Wallrath,
9. 21 Ar 15 Meter Acker zwischen Dycker- und Wallratherweg,
10. 12 Ar 23 Meter Acker, am Lindchen,
11. 16 Ar 4 Meter Acker, Aldenhoverweg nach Wallrath,
12. 9 Ar 70 Meter Acker, am Dyckerweg,
13. 11 Ar 6 Meter Acker, daselbst.

Der Ankäufer des Erbes kann 20 Morgen Pachtland mit übernehmen.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Existenz.

Errichten an allen Plätzen Filialen der Lebensmittelbranche ein und übertragen ev. Vertretung. Bewerber mit besten Referenzen, welche über 1000 Mk. verfügen, wollen sich melden unter **Kr. M. 186** an die Expedition dieser Ztg.

Zwangsversteigerung.

Am 27. September 1910, nachmittags 4 Uhr,

soll im Sitzungssaale des Amtsgerichts:

ein 3/56 Anteil des in Büttgen belegenen, der Wwe. Pet. Hub. Schmitz u. Kindern gehörenden 18 Are 1 Qu.-Met. großen Grundstücks Flur 9 Nr. 377/147

zwangsweise versteigert werden.

Auf den öffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtsblatt wird verwiesen.

Neuß, den 30. Aug. 1910.

Königl. Amtsgericht.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, in der Nähe der Bahn. Wo, sagt die Expedition.

Darlehen

aus der Landesbank der Rheinprovinz zu ermäßigtem Zinsfuße besorgt kostenlos

B. Cremer, Bedburg.
Landesbankagent.

Hausverkauf

Geschäftshaus in Corschenbroich, in günstiger Lage im Dorfe gelegen, ist sofort preiswert zu verkaufen. Das Haus, in welchem über 30 Jahre Mehl- und Colonialwaren-Geschäft betrieben wurde, eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe. Günstige Gelegenheit für **Metzgerei,** da vollständige Einrichtung vorhanden.

Angebote unter **T 700** befördert die Expedition.

Feuerversicherungs-Gesellschaft

Fernruf 425 **Rheinland** Fernruf 425

in Neuß, Bureau: Marienkirchplatz Nr. 4.

Aktienkapital 9 Millionen Mk.

Die im Jahre 1880 concessionierte Gesellschaft versichert **Immobilien und Mobilien** gegen **Feuer-, Blitz- und Explosionsschaden** zu festen, billigen Prämien, **ohne Nachschußverpflichtung der Versicherten,** mit ausgiebigstem **Schutz für Hypothekargläubiger.** — Zu ebenso coulanten Bedingungen betreibt dieselbe **Spiegelglas-Versicherung** sowie die Versicherung gegen **Einbruchdiebstahl-, Unfall-, Haftpflicht- und Wasserleitungsschaden.**

Näheres durch die Vertreter:

Kreis Neuß:

Paul Wienen, Büderich.
Jakob Fausten, Wirt, Büttgen.
J. Sandkaulen, Glehn.
Ferdinand Busch, Gohr.
C. Bongartz, Grimlinghausen.
Johann Schneider, Heerdt.
Wilh. Pesch, Holzheim.
Jacob Vieten, Holzheim.
W. H. Braun, Horrem bei Dormagen.
Heinrich Effen, Kaarst.
Anton Klömpges, Neußerfurth.
Anton Bloser, Niederkassel.
Ed. Gruttorfer, Nievenheim.
J. Willmen, Rektor a. D., Oberkassel.
R. Balzer, Oberkassel, Arminiusstr. 113.
Christ. Knöchel, Rommerskirchen.
H. Schillings, Schlicherum bei Rosellen.
Lambert Nix, Uedesheim.
Winand Dieck, Weißenberg.
Hub. Richrath, Zons.

Kreis Grevenbroich:

Heinrich Hompesch, Aldenhoven.
W. Krüppel, Allrath.
Peter Wichmann, Capellen.
Wilh. Heinen, Elfgen.
Jos. Hermanns, Frimmersdorf.
Pet. Dönig, Elsen.
Christ. Bischoff jr., Garzweiler.
Math. Mülforth, Gierath.
Hilarius Lichtschlag, Grevenbroich.
Mich. Wehres, Gustorf.
Math. Sandkaulen, Hemmerden.
Hub. Jos. Merbecks, Hochneukirch.
Pet. Jos. Bellen, Hoisten.
Jakob Hackhausen, Neurath.
Alb. Maatzen, Otzenrath.
Frz. Scheibbs, Priesterath (Jüchen.)
Jos. Schumacher, Jüchen.
Fritz Püllen, Wevelinghoven.
Joh. Lorenz, Wickrath.
Jos. Becker, Widdeshoven.

Land-Kreis M.-Gladbach:

H. Schäfer, Kleinenbroich.
Johann Orth, Schiefbahn.
Aug. Schuhmacher, Steinhausen bei Liedberg.

Kreis Bergheim:

Jos. Heidemann, Wirt, Bedburg.
Vincenz Ender, Bergheim.
Pet. Langen, Blerichen bei Bedburg.
Peter Doll, Buir.
J. W. Bayer, Büsdorf.
Christ. Morschhoven, Königshoven.
Josef Siemons, Elsdorf.
J. Ooms, Kerpen.
Mart. Baden, Sindorf.
Adolf Jerving, Thorr.

Landkreis Köln:

Joh. Schmitz, Esch bei Longerich.
J. Moersch, Langel.
Math. Paar, Thenhoven.

Kreis Crefeld:

Jos. Ohoven, Osterath.
Carl Adams, Willich.

Gutsinventar-Verkauf

zu Stommeln.

Am Freitag, den 16. und Samstag, den 17. Sept., jedesmal um 10 Uhr vormittags beginnend,

wird Herr Gutspächter **Heinrich Pesch,** wegen gänzlicher Aufgabe der Landwirtschaft, auf dem großen **Kreuzhofe** das sämtliche lebende und tote Inventar auf Credit gegen Bürgschaft versteigern lassen, darunter:

10 Pferde, davon 1 Wagen-Reitpferd, 18 Milchkühe, 1 Partie Gänse, Hühner, Enten, 1 Luxuswagen, (Oppenheimer) 1 Hederichspritze, 3 Mähmaschinen, wovon ein Deering-Binder, 1 Saemaschine, 1 Düngerstreuer, 1 Pferdehacke, 5 Ernte- resp. Rübenwagen, 5 Schlagkarren, 1 lange Karre, 2 Karren mit Jauchefässern, 1 Pferderechen, div. Pflüge (Grubben), Eggen, Walzen, Kettenschleifen, 2c. und 1500 Ctr. deutsches Kleeheu, Molkereigeräte, davon 35 fast neue Milchkannen, 1 Milchkühler. Ein Teil Hausmobilien, davon: 1 Eichensopha mit Umbau und Spiegel, 10 Eichenstühle, Diverse Tische, Sophas, Schränke, sämtl. Küchengeräte, 1 feuerfester, diebessicherer Geldschrank.

Es kommen zum Verkauf am 1. Tage Pferde, Kühe und Geräte, und zwar von 12 Uhr ab, am 2. Tage Hausmobilien. Bis 12 Uhr werden kleinere Geräte versteigert. Beträge bis zu 10 Mark sind gleich zu zahlen. Bei höheren Baarzahlungen wird ein Teil des Aufgeldes nachgelassen.

Unbekannte Ansteigerer und Bürgen haben sich durch ein kurz vorher ausgestelltes Attest ihrer Ortsbehörde als zahlungsfähig auszuweisen.

Glessen, den 5. September 1910.

Quir. Bochem.

Junge Mädchen

von 14—16 Jahren für leichte Arbeit gesucht.

Kamper & Weber.

Sichere Existenz.

Buchbinderei in Düsseldorf,

in flottem Betrieb, sofort zu verkaufen.

Off. u. **E. R. 49935** an die Ann.-Exp. **Bonnacker & Rantz, Düsseldorf.**

Ein Haus

in Wehl Nr. 31 ist zu vermieten. Näh. daselbst.

Erste Etage, im Hause Bahnhofstr. 3 und **Erdgeschoß mit Ladenlokal** per sofort zu vermieten. Näheres **Carl Pomberg, M.-Gladbach**

Schöne abgeschlossene

Wohnungen

in besserem Hause Nähe des Stadtgartens, mit allen Bequemlichk., **4 Zimmer,** Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Mittelstr. 14.

Sehr gut **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** in bess. Hause mit Frühstück per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Wo, sagt die Exped.

Unterhaus, 3 Räume, Promenadenstr. 22, sofort zu vermieten.

Zweite Etage,

4—5 Zimmer, Jülicherstr. 56, mit allen Bequemlichkeiten per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Mehrere schöne abgeschlossene

Etagewohnungen

mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Breitestraße 133.

Furtherstr. 9: 4 Zimmer 2. Etg., Seitenflügel, billig, jedoch nur an ruhige kleinere Familie zu vermieten.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Oktober

3 Zimmer

in anständigem Hause. Off. mit Preisangabe unter **P 716** an die Expedition.

Verw. Beamter sucht z. 1. Okt. od. Nov. hübsch möbl. **Zimmer** m. Pension. Off. mit Preis u. **K 484** an die Expedition.

! Grundstücksbesitzer !

Wer ein **Stadt- oder Land-Grundstück** verschwiegen und günstig **verkaufen** will, wer **Hypothek od. Teilhaber sucht,** sende **sof. seine Adresse** an den **Reichs-Central-Markt Berlin** NW. 7, Unter d. Linden 61. Vertr. in den nächst. Tagen anw. Besuch kostenlos! Kein Agent! Ca. 3 Million. i. kürz. Zeit umgef.

2 große **Zimmer,** 1. Etage zu vermiet. Zu erfrag. 2. Etg. **Ant. Stein,** Furtherstr. 178.

Nordkanalallee 16.

Zweite Etage

6 schöne Räume zu vermieten. Näh. Drususstr. 20.

3. 1. 10. u. 1. 11. herr. abgeschl.

2-4 Zimmer-Wohnungen

zu vermieten. **Wilh. Kraus,** Schillerstr. 42.

Schöne angenehme **Wohnung** auf dem Lande in ruhigem, bürgerlichen Hause an kleine bessere Familie, auf Wunsch mit Garten, zu vermieten. Offert. unt. **F 481** a. d. Exp.

2—3 Zimmer an stille Leute zu vermieten. Obererft 51.

2 Zimmer zu vermieten. Michaelstraße 63.

2 Zimmer u. 1 Speicherzimmer zu vermieten. Josefstraße 83.

Stille Frau sucht **1 Zimmer.** Wer, sagt die Exped.

Anständ. Leute erhalt **Kost u. Logis.** Zu erfrag. in der Exped.

Junge Leute

bis zu 40 Jahren erhalten nach 4 monatiger Ausbildung durch staatlich geprüfte Lehrer

Beamtenstellen

auf Gütern, Rittergütern und Domänen nachgewiesen. Für Verwalter- und Inspektoren-Stellen wird landwirtschaftliche Praxis verlangt, dagegg. eignen sich für die landwirtschaftl. Rechnungsführer-, Buchhalter- u. Renteistellen Personen mit guter Handschrift, Bürobeamte etc. Erforderlich sind für Schulgeld, Lehrmittel, Kost u. Logis etc. ca. 500 Mark. Gesunde aussichtsv. Carriere. Wintersem. 1907/08 üb. 100 Schüler. Pension i. Internat. Prospekt geg. 20 Pfg. i. Marken.

Landwirtschaftliches Technikum, Münster i. W.

Kath. Sattlergehülfe

sofort gesucht. **Schweimanns, Büttgen.**

Erfahr. Schreinergeselle

sofort gesucht. **Fr. Conrads,** Immerath.

Ang. **Bäckergehilfe** gesucht. **Ant. Hinzen,** Grimlinghausen Römerstraße.



Ein Sprung in's Ungewisse

ist jeder Versuch, die bewährten Marken **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannten Marken nicht geboten wird.

Bonifatius-Hammel-Verein.

Die wichtige Aufgabe, die sich dieser Verein stellt, nämlich für die Kinder der Diaspora kath. Schulen zu errichten, bedarf noch mehr als bisher der Unterstützung. Diese kann auf die einfachste Weise geleistet werden durch die Sammlung von Dingen, welche doch für den Hausgebrauch wertlos geworden sind, insbesondere a) Silberpapier (Staniol), b. Kapseln, c) Bleiplomben, d) Zigarrenspitzen, e) Freimarken. Man werfe also diese Dinge nicht achtlos beiseite, sie haben für den Sammelverein noch großen Wert.

Sammelstellen sind bei Herren **Wilh. Kreiner,** Oberstr., **Joseph Wankum,** Büchel, **Peter Jumbé,** Crefelderstr., **Franz Logen,** Bergheimerstr., **G. Dahmen,** Rheinstraße, bei den Herren Geistlichen und Central-Stelle **Hermann Roderigs,** Mühlenstraße 28, **W. Brüggen,** Canalstraße.



Schöne junge **Schweine** abzugeben **Dammershof** b. Capellen-Wevelinghoven.

Moderne fast neue Colonialwaren-Einrichtung

billig zu verkaufen.
Wo sagt die Expediton.

Ein Schuppen

sowie **1 Einfahrtstor** 3 Mtr. breit, 3,15 Mtr. hoch, billigst zu verkaufen.
Näheres Hafenstr. 21.

Ein älterer

Mann

(Invalide) für leichte Arbeit per sofort gesucht.
Kapitelstraße 31.

Daselbst ein **gebr. Mantelofen** billig zu verkaufen.

Für unser Büreau suchen wir zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling.

Nur junge Leute mit besten Schulzeugnissen und guter Handschrift wollen sich bei uns melden vormittags 11 Uhr.
Gebr. Koch, Wevelinghoven.

Pferdeknecht

sofort gegen hohen Lohn gesucht.
Sürderhof-Schiefbahn.

Sohn braver Eltern als

Bäckerlehrling

gesucht.
H. Becker in **Düsseldorf,** Nordstraße 77.

Ein durchaus treues

Mädchen

für alle Hausarbeit auf sofort oder 1. Oktober gesucht. Hohen Lohn. Familien-Anschluß.
Peter Peltzer,
Wickrathberg 187 bei Wickrath.

Anständiges properes

Mädchen

gesucht per 1. Oktober.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle **M. Itlas,** Grevenbroich.

Landwirte benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **N.-G. Z.**

Düsseldorfer Stadttheater

Samstag, den 10. September **Gyges und sein Ring.**
Sonntag, den 11. September **Faust und Margarethe.**

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 10. September **Des Meeres und der Liebe Wellen.**
Sonntag, den 11. September, Nachmittags 3 Uhr **Johannisfeuer.**
Abends 8 Uhr **Des Meeres und der Liebe Wellen.**

Stadttheater Cöln.

Opernhaus.
Samstag, den 10. September **Das Glöckchen des Eremiten.**
Sonntag, den 11. September **Die Königin von Saba.**
Montag, den 12. September **Keine Vorstellung.**

Schauspielhaus.
Samstag, den 10. September **Die Haubenlerche.**
Sonntag, den 11. September, Nachmittags 3 Uhr **Der dunkle Punkt.**
Abends 7 1/2 Uhr **Was ihr wollt.**

Der **kostenlose**

Arbeits-Nachweis

für alle **weiblichen Berufe, Brückstr. 14,** ist täglich geöffnet von **5—6 Uhr.**

Er vermittelt **Arbeiten und Stellungen** jeder Art.

Schriftliche Arbeits-Angebote. Anfragen sind zu richten: **Weiblich. Arbeits-Nachweis, Neuß,** Breitestr. 91, 1. Et.

Für Fehler, welche durch undeutlich geschriebene Anzeigen entstehen, übernimmt die Expedition keine Verantwortung.

Wir bitten unsere geschätzten Inserenten, besonders **Eigennamen, Ortsnamen sowie Zahlen recht deutlich zu schreiben.**

Expedition der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Neuss.

Es wird hiermit Folgendes zur Kenntnis gebracht:

1) Herr **Dr. med. Hernicke** in **Glehn** und
„ **Dr. med. Bergenthal** in **Dormagen**
sind zur Behandlung der **Kassenmitglieder** und der **Familienangehörigen** zugelassen.

2) Herr **Dr. med. Pfennings** in **Corschenbroich** ist zur Behandlung der **Familienangehörigen** (nicht der Mitglieder selbst) zugelassen.

Der Vorstand.

Der „Burgunderhof"

(Haltestelle Heerdterbusch)

empfiehlt zu

Familien-Ausflügen

seinen schönen Garten mit den verschiedensten Spiel- und Turngeräten.

„Kegelbahn"! „Billard"!

M. Schmitt.

Germania-Bad Elsen-Grevenbroich.

Empfehle zur freundlichen Benutzung

Wannenbäder

I. Klasse zu Mk. 0.60, Abonnement-Zehnerkarten Mk. 5.—.
II. „ „ 0.40, „ „ 3.50.
Brausebäder „ 0.20. Wäsche nach Belieben.

Kurbäder

mit Salz und anderen medizinischen Zusätzen auf Wunsch.
Wochentags geöffnet von morgens 7 bis abends 8½ Uhr.
Sonn- und Feiertags von morgens 7 bis 1 Uhr.
Um regen Besuch bittet

A. Gottschalk.

Möbel-Geschäft

Büttgerstraße 92 – Heinr. Zimmermann.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Möbel aller Art.
Solventen Leuten wird bequeme Teilzahlung gestattet
unter strengster Diskretion.

Filiale

Oberstrasse 77,

Neusser Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt

Leop. Hangleitner,

Niederstrasse 38.

Hauptgeschäft.

Bernh. Koch, Neuß

empfiehlt zu billigsten Preisen in praktisch bewährter Ausführung:





Balance- und Wendepflüge, Acker- und Wieseneggen, Walzen und Ackerschleifen, Bentzki-Kultivatoren, Westfalia-Düngerstreuer, Säemaschinen, Strohschneider, verzinkte Jauchefässer, Jauchepumpen und -Verteiler 2c.
Spezialität: **Fabrikation von Buttermaschinen, Wannmühlen, Kartoffelsortierer 2c.**

Interessenten bitte ich in ihrem eigenen Interesse mich mit ihrem Besuch zu beehren oder kostenlos Preislisten zu verlangen.

Eigene bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte.

Ph. Mayfarth & Co. Cöln a. Rh.

Klingelpütz 45



S. O. E. die beste Schubrad-Drillmaschine. Ganz aus Eisen. Leichtzügig. Mit nur einem Särade wird jede Saatmenge und Saatart, selbst dicke Bohnen gesät.

Tüchtige Vertreter gesucht wo wir noch nicht vertreten sind.

Offeriere ab meinem Lager **Rommerskirchen:**

Ia. **grobe Weizenkleie**	per Ztr. Mk.		**4.50**
„ **40% reines Leinmehl**	„ „ „		**8.25**
„ **Harburg. Palmkuchen** (Fab. Francke)	„ „ „		**6.50**
„ **Sojabohnenmehl** (Marke Klestern)	„ „ „		**7.25**
„ **Maisarin** (Fabrikat Westdeutsche)	„ „ „		**7.75**
„ **Milcharin** (Kraftfutterwerke Bochum)	„ „ „		**6.75**
„ **Biertreber**	„ „ „		**6.40**

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.

Abr. Goldstein, Grevenbroich.

Telefon Nr. 92 und 11.

Ia. Schweinekleinfleisch garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere fleischige Ware in Kübeln von **30 Pfd.** an **p. Pfd. 28 Pfg.** Postkolli enthaltend **9 Pfd. Mk. 3.—**, Schweinerippen per **Pfd. 40 Pfg.** **Garantie:** Nichtgefallendes retour. Alles ab hier p. Nachnahme. **A. Carstens, Altona 143** Adlerstr. 71.

Palast-Theater

Capitelstr. I. **Neuss** Capitelstr. I.

Sensationelle Erfindung!

Die silberne Wand als Projektionsfläche.

Um den werten Besuchern unseres Theaters wirklich Erstklassiges auf dem Gebiete der Kinematographie bieten zu können, haben wir eine **silberartige Projektionswand** herstellen lassen, wodurch wir eine Plastik der Bilder erreichen, die alles bisher gebotene weit übertrifft.

Programm

für Samstag, den 10. und Sonntag, den 11. September 1910.

Anfang der Vorstellung:
Samstags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr nachmittags.

U. A.
Ergreifendes Drama:

Der Lauf der Welt.

Ein phantastisches Ritter-Drama:

Der Mann mit der Eisenhand

Der fränkische Raubritter

sowie das übrige grossartige Programm.

Preise der Plätze: I. Platz 35 Pfg., Sperrsitz 50 Pfg., Loge 85 Pfg. inkl. Billettsteuer.

Zum Besnch ladet höflichst ein

Die Direktion.

Biotophon-Theater

13, Crefelderstraße 13.

Aeltestes, größtes, vornehmstes u. besteingerichtetes Etablissement am Platze.

Vollständig neu und auf das prachtvollste renoviert.
Sonntag, den 11. September 1910.

Extra großes Riesen-Pracht-Programm

ausgestattet wie bekannt mit den allerersten Neuheiten.

Mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß in **unserm Theater** genau soviel Bilder gezeigt werden, wie auf dem Programm angegeben, ohne die geringste Verkürzung.

Dauer des ganzen Programms **zirka 3 Stunden.**

Zu recht zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Die Direktion.

VOM 11.—18. SEPTEMBER:

:: AUSSTELLUNG ::

VON ORIENTALISCHEN UND DEUTSCHEN TEPPICHEN GARDINEN • DEKORATIONEN

Wir gestatten uns, Ihnen die Neueingänge für den Herbst ergebenst anzuzeigen. Eine sehenswerte Innendekoration bietet ein übersichtliches Bild unserer geschmackvoll gewählten Kollektion, zu deren zwanglosen Besichtigung wir Sie höfl. einladen

COPPEL & GOLDSCHMIDT

DÜSSELDORF, Schadowstr. 17-19

Spezial-Abteilung für Teppiche, Gardinen und Innendekoration

Schirm-Reparaturen!

Alle Reparaturen an Schirme sowie das Neuüberziehen derselben werden prompt u. billig in eigener Werkstätte gemacht.
Empfehle **Hüte, Schirme, Mützen** in allen Preisen.

Gottfried Dahl, Schirmmacher,
Kapitelstr. 47.

Eine schöne **milchgebende** und eine **kleine Ziege** zu verkaufen.

Glehnerweg Nr. 29.

Zirka 16—1700 guterhaltene **Dachziegel** preiswert zu verkaufen.
Neuß, Zollstraße 1.

Säcke.

Alle Sorten Säcke, wie Kraftfutterfäcke, Kleiefäcke, Kunstdüngerfäcke und Colonialwarenfäcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.
Bahnfracht wird vergütet.

Richard Kemperdick G. m. b. H.
Tel. 142 – **Neuß** – Tel. 142.

---

2 Pferde,

Fuchswallach, 2 und 1½ Jahre alt, zu verkaufen.

J. Ploenes,
Thywissenhof bei Neuß.

Pius-Verein Neuß.

Sonntag, den 11. September, abends 6½ Uhr im Wintergarten der Bürgergesellschaft

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Politisches Referat und Bericht über die Augsburger Katholikenversammlung;
2. Vortrag des hochw. Herrn P. Nachtwey: „Die deutschen Kolonien in Afrika";
3. Vorträge seitens des Pius-Quartetts.

Zu regem Besuche fordert auf

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 11. September 1910.

Die Mitglieder und Ehrenmitglieder, namentlich alle wahlberechtigten, werden freundlichst gebeten, sich **zahlreich** an der im **Marienhause abends 8 Uhr stattfindenden Versammlung betreffs Gewerbegerichtswahl** zu beteiligen.

Für die übrigen findet **abends 8½ Uhr** Versammlung im Gesellenhause statt mit **Bericht über die Brüsseler Reise** einiger Vereinsmitglieder.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Präses.**

Nach Grefrath.

Die **Gesellschaft Gemütlichkeit** feiert Sonntag, den 11. Sept. 1910, im festlich dekorierten **Riesenzelte** ihr

Stiftungsfest,

wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Die Musik wird ausgeführt von der berühmten Kapelle „Italia".

Kirmes zu Damm

Schloß Dyck

Sonntag, den 11. Sept. findet im Saale des **Dycker Weinhauses** von 4 Uhr an **Tanzmusik** statt, abends

BALL.

Montag, abends von 6 Uhr an

BALL.

Es ladet freundlichst ein

Ad. Breuer.

Kirmes zu Bedburdyck.

Sonntag, den **11.** Sept., und Montag, den 12. Sept., von Nachmittags 4 Uhr ab

Tanzvergnügen.

Abends 8 Uhr

Ball.

Es ladet ein Wirt **Hugo Broich.**

Kirmes zu Aldenhoven.

Am Kirmessonntag, den 11. und Montag, den 12. dss., findet in meinem Lokale von Nachmittags 4 Uhr ab

Tanzvergnügen

statt. Abends

Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein **Joh. Engels.**

Kirmes zu Uekerath.

Sonntag, den 11., Montag, den 12., Dienstag, den 13. Sept. findet beim Unterzeichneten von nachm. 4 Uhr an

Tanzvergnügen

statt, wozu freundlichst einladet **Joseph Amel.**

Kaisersaal Heerdt,

8 Minuten von der Station Villa Rheineck und Heerdt-Werft.

Jeden Sonntag

Tanz-Vergnügen.

Entree 35 Pfg. **Tanzen frei.**

Getränke nach Belieben.

Es ladet ergebenst ein

Karl Bössen.

Geschäfts-Eröffnung

den geehrten Bewohnern von **Neuß und Umgegend** die ergebene **Mitteilung,** daß ich mit dem heutigen Tage ein

Fourage-, Getreide-, Mehl-, Kleie- und Futtermittel-Geschäft eröffne.

Spezialität Hühner- und Tauben-Futter sowie **Hundekuchen.** Halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Wilh. Gummersbach,

Hammtorstraße 42, Ecke Erftstraße.

Schweres Pferd, weil überzählig, steht zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Heu- u. Strohkarre bill. zu verk.
Auch für sonst. Zwecke zu gebr.
Jakob Hesemann in Zons a. Rh.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.

Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.

Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.

Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Verein 65er.

Sonntag, den 11. September, abends 8½ Uhr, bei Kameraden **Wolf,** Glockhammer (Zimmer rechts, unten):

Monatsversammlung,

wozu kameradschaftlich einladet

der Vorstand.

Turn-Verein Büttgen.

Sonntag, den 11. September, nachmittags punkt 4 Uhr, auf dem **Kraemer'schen Grundstücke** an der Bahn:

Oeffentl. Turnstunde,

unter freundlicher Beteiligung von **Mitgliedern des Allgemeinen Turnvereins 1903, Neuß.** Nach derselben

gemütl. Zusammensein

im **Trippelschen** Saale.

Hierzu werden die Bürger freundlichst eingeladen. Eintritsgeld wird nicht erhoben,

Der Turnrat.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.

Sonntag, den 11. Sept., ½3 Uhr: **Nähstunde,** ½5 Uhr: **Andacht,** 5 Uhr:

Kaffee, Vortrag, Unterhaltung.

Um pünktl. Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Jünglingsverein und Arbeiterverein Grevenbroich.

Sonntag, den 11. dss. Mts: **Gemeinschaftliche heilige Kommunion.**

Sonntag, den 11. dss. Mts., abends 6 Uhr:

Abschiedsfeier

des Präses, des Herrn Kaplan **Tippmann** und

Einführung

des neuen Präses, des Herrn Kaplan **Littenscheidt,** im **Hotel Lersch.**

Kinder unter 14 Jahren können nicht zugelassen werden.

Gründlichen **Unterricht in Klavier** und **Harmonie, ev. Geige,** erteilt in und außer dem Hause

Heinrich Höveler,
Organist und Chorregent,
Büttgen, Holzbüttgerstr. 6.

Johann Gesell,
30 Niederstraße 30,
empfielt sich zur Lieferung von sämtl. **Düten, Beutel und Einschlagpapiere,** mit und ohne Druck, **Pergt.-Ersatz** und **Pergamyn-Zmit.** in Rollen, sowie **Lieferung sämtlicher Drucksachen** in billiger und sauberer Ausführung.



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas Mk. 7.50.

Fischmehl,

grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikateßfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50,

Taubenwicken
Mk. 10.—, 12.—,

Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.

Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.

Prima Kückenfutter
Mk. 15.—.

Heinr. Neidhöfer,
Neuß am Rhein.

Engl. **Sportwägelchen** billig zu verkaufen. Kapitelstr. 14 II.

Dalli-Seifenpulver ist und bleibt das Allerbeste

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 322. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 10. September 1910.** (Nikolaus v. Tol., Pulcheria.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 9. September.

* **Erinnerung an die Kaiserproklamation.** Die Ostpr. Ztg. bringt folgende Nachricht:

„Die 40jährige Wiederkehr der Kaiserproklamation in Versailles wird, gutem Vernehmen zufolge, in Berlin auf Wunsch des Kaisers durch eine feierliche und prunkvolle Staatszeremonie begangen werden. Gegenwärtig finden zwischen Berlin und den Höfen der Bundesfürsten Verhandlungen statt, die auf eine möglichst geschlossene Teilnahme der deutschen Bundesfürsten an der 40jährigen Jubelfeier der deutschen Kaiserreichsgründung abzielen."

* **Der Kaiser über Alkohol im Manöver.** Der Kaiser hat für die diesjährigen Kaisermanöver die Bestimmung getroffen, daß für seinen persönlichen Gebrauch nur alkoholfreie Getränke ins Manöverfeld mitgeführt werden sollen, da die Strapazen der Manövertage am besten von ihm ertragen werden, wenn er nur alkoholfreie Getränke genießt. Es werden darum zum persönlichen Gebrauch des Monarchen hauptsächlich Mineralwasser mitgeführt. Die Weine, die das kaiserliche Gepäck enthält, werden zu dem Zwecke mitgeführt, damit der Kaiser seine Manövergäste bewirten kann, denen es natürlich freisteht, sich das Getränk geben zu lassen, das ihnen beliebt. Der Kaiser hat an sämtliche Truppenteile die Aufforderung ergehen lassen, im Manöver möglichst wenig Alkohol zu genießen. Eine Statistik, die über den Einfluß des Alkohols auf die Wehrfähigkeit der Mannschaften aufgenommen wurde, hat ergeben, daß sich mit dem zunehmenden Verbrauch alkoholhaltiger Getränke im Heere in den letzten zehn Jahren die Zahl der wegen Herzleidens entlassener Soldaten ungefähr verzehnfacht hat.

** **Von durchaus falschen Voraussetzungen** geht der in Königsberg tagende protestantische „Deutsche Pfarrertag" aus, welcher der Borromäus-Enzyklika gegenüber in folgender Resolution Stellung nahm:

„Der Deutsch-evangelische Pfarrertag zu Königsberg bedauert es tief, daß die Borromäus-Enzyklika den katholischen Teil unseres Volkes in die römischen Geschichtsirrtümer immer tiefer verstricken und zu immer feindseligerer Haltung gegen ihre evangelischen Mitchristen treiben wird. Er macht es deshalb seinen Mitgliedern zur heiligen Pflicht, an der Erhaltung und Förderung des evangelischen Gemeindewesens um so treuer zu arbeiten, und bittet insbesondere, die Arbeiten des Gustav-Adolf-Vereins und des Evangelischen Bundes, sowie der Gesellschaft zur Verbreitung des Evangelkums und der evangelischen Preßverbände mit verdoppeltem Eifer zu fördern."

Bei der päpstlichen Enzyklika mag man einige Ausdrücke, die indessen deutsche Verhältnisse nicht treffen sollten, immerhin bedauern, aber um Geschichtsirrtümer handelt es sich nicht, das beweisen zahlreiche protestantische Geschichtsschreiber, die mit dieser Auffassung einig gehen. Auch kein Katholik ist durch das päpstliche Schreiben in eine feindselige Stimmung gegen Andersgläubige gebracht worden. Das hat einzig und allein die entstellende Hetze besorgt, wie sie vom evangelischen Bund und ähnlichen Institutionen besorgt wurde. Wenn man schließlich diese Vereine noch besonders empfiehlt, so zeigt man deutlich, daß man in diesen Kreisen nicht den konfessionellen Frieden will. Wir bedauern das aufrichtig, denn das Wohl des Vaterlandes, das wir gemeinsam fördern sollten, erleidet dadurch an der empfindsamsten Stelle bedenklichen Schaden.

Kirchliches.

=!= Knechtsteden, 10. Sept. Am dritten Sonntag dieses Monats, den 18. September, wird in der Wallfahrtskirche zu Knechtsteden das Fest der sieben Schmerzen Mariä (Not Gottes) feierlich begangen werden. Am Festtage selbst sind morgens von 6—8 Uhr stille hl. Messen, 10 Uhr feierliches Leviten-Hochamt, 1½ Uhr Vesper, 5 Uhr Festpredigt und zum Schluß feierliche Segensandacht mit Prozession zum Gnadenbilde. Hochamt und Festpredigt hält Prälat Dr. Berlage, Domprobst von Köln. Während der Oktav sind jeden Morgen von 6—8 Uhr hl. Messen und abends um 5 Uhr Andacht zur Schmerzhaften Mutter mit Rosenkranz und sakramentalen Segen. Am Freitag, den 23., ist abends um 5 Uhr Predigt und nachher Segensandacht. Sonntag, den 25. ist die Gottesdienstordnung wie am Festtage selbst.

Bischof Dr. v. Busch †.

* Speyer, 9. Sept. Der Bischof von Speyer, Dr. von Busch, ist heute früh gestorben.

Der aus dem Leben geschiedene Oberhirte von Speyer war aus dem Pfälzer Klerus hervorgegangen. Er war am 30. August 1847 zu Billigheim in der Rheinpfalz geboren. Nach Beendigung seiner Gymnasialstudien in Speyer beendete er seine philosophischen Studien an dem damals noch bestehenden Königlichen Lyzeum in Speyer, seine theologischen an der Universität München. Am 13. August 1871 in Mainz zum Priester geweiht, wirkte er als Domkaplan in Speyer, bis er am 1. Oktober 1873 zum Oekonomen und Professor der Liturgik, Katechetik und Pädagogik an das bischöfliche Priesterseminar in Speyer berufen wurde. Vom 26. August 1879 war er Stadtpfarrer in Annweiler und Landau, bis er am 30. Mai 1889 von dem Prinzregenten zum Domkapitular und vom Domkapitel zum Dom- und Stadtpfarrer in Speyer erwählt wurde. Am 21. Mai 1895 wurde er vom Prinzregenten Luitpold zum Domdechanten ernannt, als solcher am 22. Juni vom Papst Leo XIII. bestätigt und am 11. August installiert. Trotz der vielen Arbeiten in den verschiedensten Berufen war der Erwählte stets wissenschaftlich tätig. In jüngeren Jahren widmete er sich hauptsächlich dem Studium der orientalischen Sprachen. In den letzten Jahren vor seiner Ernennung zum Bischof ist er als Historiker tätig gewesen. Als zweiter Vorstand des Historischen Vereins des Pfalz arbeitete er damals an einem Nekrolog der Mitglieder des Domkapitels zu Speyer seit dem Ausgange des Mittelalters. Die Gründung des blühenden katholischen Männervereins in Speyer, der bei seiner Erhebung auf den bischöflichen Thron fast 1000 Mitglieder zählte, ist sein Werk. Am 31. März 1905 ernannte Prinzregent Luitpold ihn an Stelle des am 18. März verstorbenen Bischofs und Kanzelredner v. Ehrler zum Bischof von Speyer, und als solcher wurde er am 16. Juli konsekriert.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß,** 10. September.

Eine zeitgemäße Ausstellung hat die städtische Gasanstalt in Verbindung mit den Neußer Installateuren in einem Teil der überdeckten Terrasse des Stadtgartenrestaurants veranstaltet. Die beteiligten Firmen führen das Neueste und Praktischste, was es bei Verwendung von Gas zur Beleuchtung und zu Koch- und Bratzwecken gibt, vor. Mit der Einführung des Gasglühlichtes ist die Technik fortwährend bemüht, immer neue Konstruktionen der Leuchtkörper herzustellen, welche bei möglichst geringem Gasverbrauch eine einwandfreie helle Beleuchtung liefern. Die Verwendung von Gaskoch-Herdplatten und Bratöfen wird immer allgemeiner, je mehr bei den Apparaten die bei den alten Einrichtungen beklagten Unzugenden vermieden werden. Was auf diesem Gebiet die Ausstellung enthält, darf wohl als mustergültig bezeichnet werden. Eine Vertreterin der Dessauer Gesellschaft wird die Vorzüge dieser Apparate durch Vorträge und praktische Koch- und Bratübungen in den Tagen der Ausstellung erläutern. Die Neußer Firmen, welche in ihren Kojen ein übersichtliches Bild ihres Gewerbes bieten, sind: C. Moser, Quirinus Heck, H. Fischer, J. Lewandowsky, P. Badort, Franz Hofer, J. Sievering, Friedrich Heß (Inhaber H. Heß) u. Pet. Fischer. Die Ausstellung, wozu der Eintritt frei ist, wird mehrere Tage dauern.

Die Gewitter treten in diesem Jahre im September außerordentlich häufig auf. Auch gestern Abend zog wieder eines herauf, das andauernde prasselnde Regengüsse im Gefolge hatte.

Pius Verein. Am morgigen Sonntag hält der Pius-Verein seine Generalversammlung ab. Zu derselben hat der hochw. Herr Pater Nachtwey, der den Neußern ja kein Fremder mehr ist, sein Erscheinen zugesagt, und wird derselbe aus seiner langjährigen Missionstätigkeit in Süd-West-Afrika berichten. Außerdem wird die Augsburger Katholikenversammlung das Interesse der Mitglieder vollauf in Anspruch nehmen. Wenn dann noch das Pius-Quartett nach fleißigen Proben einige Lieder spenden wird, so dürfte diese reiche Tagesordnung einen zahlreichen Besuch der Mitglieder rechtfertigen.

§ **Handwerker-Meister-Verein. Krankenkasse.** Es wird nochmals hiermit in Erinnerung gebracht, daß der Eintritt in die Krankenkasse für die 50 Jahre alten Mitglieder nur noch bis zum 18. September statthaft ist. Außerdem sind für die andern Mitglieder vom 18. September ab erhöhte Eintrittsgelder. Anmeldungen sind zu richten an Herrn H. Koch, Breitestraße.

* **Auf die seitens der Lokalabteilung** in der Presse veranlaßten Aufforderungen zur Quartierbestellung während der Ausstellung des landwirtschaftlichen Vereins vom 17.—20. September in Neuwied an die Adresse der Fürstlich Wiedischen Rentkammer sind bis heute so wenig Bestellungen eingegangen, daß die Befürchtung umzureichender Bekanntgabe besteht. Die Wohnungs- und Empfangskommission bittet daher etwaige Quartierbestellungen im Interesse einer guten Unterbringung umgehend veranlassen zu wollen.

Ein 6 Jahre altes Kind einer Familie in der Kolpingstraße stürzte am Dienstag in einen Kessel heißer Waschlauge. Das Aermste wurde so schwer verbrüht, daß es gestern gestorben ist.

Gewerbe-, Industrie- und Kunst-Ausstellung f. den Niederrhein i. J. 1911. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, findet im nächsten Jahre zu Krefeld eine Gewerbe-, Industrie- und Kunst-Ausstellung für den Niederrhein unter Mitwirkung der Handwerkskammer Düsseldorf, Abteilung 6 Krefeld, statt, zu der die einleitenden Schritte bereits geschehen sind. Die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß die Eröffnung der Ausstellung Ende Mai kommenden Jahres erfolgen kann.

* **Ländliche Steuereinschätzung.** Die Frage der ländlichen Steuereinschätzungen, die bekanntlich zu den Materien gehört, welche den Beratungen der Immediatkommission für die Reform der inneren Verwaltung unterliegen, dürfte, wie die Natlib. Korr. erfährt, zweifellos in dem Sinne ihre Regelung finden, daß die Landräte von diesem Teil ihres Tätigkeitsbereichs entlastet werden und die Steuereinschätzung in die Hände steuertechnischer Fachmänner gelegt wird.

* **Geheimnisse der Fischräucherei.** Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hatte sich der Inhaber einer Fischräucherei vor dem Schöffengericht in Köln zu verantworten. Zum Einsalzer sogenannter grüner Heringe usw. benutzte er Abfallsalz, das bei der Dynamitfabrikation gewonnen wird und unter der Bezeichnung „Gewerbesalz" für 3 Mk. der Zentner verkauft wird, während Kochsalz 7,50 bis 8 Mk. der Zentner kostet. Der erste Sachverständige bekundete: Es handelt sich um ein Abfallsalz, das etwa 40 Prozent Glaubersalz enthält, während im Kochsalz höchstens 2 Prozent davon enthalten sind. Das Gewerbesalz ist für den menschlichen Genuß vollständig ungeeignet, es ist ein sehr unreines Produkt. — Aus einem schriftlichen Gutachten des Kreisarztes ging hervor, daß eine Nahrungsmittelfälschung auf jeden Fall vorliege, das Glaubersalz habe eine abführende Wirkung und das Gewerbesalz sei äußerst widerlich und ekelerregend. Gesundheitsschädlich wirke es nicht. — Sachverständiger Dr. Schwammborn fügte hinzu: Das Gewerbesalz darf unter keinen Umständen zur Herstellung von Nahrungsmitteln verwandt werden, da es ekelerregend ist. — Ein dritter Sachverständiger gab folgendes Gutachten ab: Das Publikum erwartet, daß Heringe und Rollmöpse mit Kochsalz hergestellt sind. Was wir haben, ist zum menschlichen Genuß unbrauchbar, es ist etwas, was weggeworfen werden muß. Wenn es jemand so verwendet, wie es im vorliegenden Falle geschehen ist, so macht er sich ganz zweifellos der Nahrungsmittelfälschung schuldig. — Der Angeklagte sagte, daß die Verwendung dieses Salzes in andern Städten auch Usus sei. Der Amtsanwalt betonte, daß selbst, wenn das üblich sei, ein strafbarer Mißbrauch vorliege, weil das Publikum getäuscht werde. — Das Gericht setzte 20 Mk. Geldstrafe fest. Der Angeklagte hätte wissen müssen, daß das Publikum mit solch minderwertigem Abfallsalz hergestellte Ware nicht wünsche.

:: Grimlinghausen, 10. Sept. Am Sonntag morgen nimmt die Fußprozession nach Kevelaer von der Kirche aus ihren Auszug. Bahnpilger fahren Montag morgen vom Bahnhof Norf aus und werden mit der Fußprozession vereinigt feierlich in Kevelaer einziehen.

=!= Grimlinghausen, 10. Sept. Der Männergesangverein „Sängerlust", Grimlinghausen, feiert am 18. ds. Mts. sein 2. Stiftungsfest verbunden mit Vokal- und Instrumental-Konzert, wozu verschiedene auswärtige Vereine mitwirken werden. Alles nähere durch Annonce.

:: Grimlinghausen, 10. Sept. Der hiesige Garde-Verein feiert am morgigen Tage sein diesjähriges Stiftungsfest im Lokale von Witwe Haltern. Näheres siehe im Anzeigenteil.

=!= Büderich, 8. Sept. Der Kriegerverein feierte am Sonntag, den 4. September, die 40jährige Wiederkehr der ruhmreichen Tage von 1870 und 1871 durch Festzug mit anschließender Paradeabnahme vor dem Ehrenvorsitzenden Freiherrn v. der Leyen, Herrn Dr. Breuer Herrn Bürgermeister Roßbach, und den Veteranen des Kriegervereins. Danach fand Festversammlung im Lokale von J. Delmes statt. Die beiden Gesangvereine Kirchenchor und Sängerbund hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt und verschönerten das Fest durch Vorträge passender Lieder in Abwechselung mit dem Neußer-Musikverein. Als Ehrengast war auch unser hochw. Pfarrer Herr Dr. Kirschbaum erschienen. Der Vorsitzende des Kriegervereins, begrüßte die Ehrengäste und alle Anwesenden in herzlicher Weise. Darauf nahm Herr Freiherr v. d. Leyen das Wort, gedachte des in 40jähriger Friedenszeit unter drei Kaisern mit Gottes Hilfe Erreichten und schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II. Der Vorsitzende gab ein Bild des Kriegslebens mit seinen traurigen Schattenseiten, den Strapazen, Entbehrungen und Leiden. Nur wer einen Krieg selbst mitgemacht, wisse den köstlichen Frieden voll zu würdigen. Sein Hoch galt der tapfern deutschen Armee, die uns diesen Frieden sichert. Herr Pfarrer Dr. Kirschbaum erinnerte an die großen Opfer die der Krieg von den Teilnehmern gefordert habe. Möge den Gefallenen der ewige Friede und die ewige Ruhe zu teil werden, und uns der Frieder im Vaterlande, in der Gemeinde und in der Familie erhalten bleiben. In das vom Herrn Pfarrer auf das deutsche Vaterland ausgebrachte Hoch stimmte die Versammlung freudig ein. Die Teilnahme an der schönen Festversammlung hätte seitens der Bürgerschaft als Anerkennung für die Veteranen viel reger sein können.

Grefrath, 10. Sept. Die Nachricht von einem Ueberfall zwischen hier und Büttgen wird uns von zuständiger Seite als unzutreffend bezeichnet. Der betreffende Mann sei zwar mißhandelt, jedoch nicht beraubt worden.

Aus dem Kreise Grevenbroich

Grevenbroich, 9. Sept. Samstag, den 24. September wird der hochwürdigste Herr Weihbischof von Allrath aus ½6 Uhr nachmittags hier eintreffen und in Prozession über die Kölnerstraße zur Kirche geleitet. Zur Beschaffung von Kränzen können sich die Bewohner bei den Herren Heffels, Held und Krieger melden.

(.) Wevelinghoven, 9. Sept. Gestern nachmittag geriet ein Knecht eines hiesigen Landwirtes von der Römerstraße unter sein Fuhrwerk. Das Rad ging ihm über den rechten Fuß, welcher bedenklich gequetscht wurde.

=!= Elsen, 9. Sept. Der hiesige Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 5. ds. Mts. bezüglich der Armenkommission den folgenden Beschluß gefaßt: „Von Neuwahl wird abgesehen und sollen künftig die Geschäfte der Armenkommission durch den Gemeinderat wahrgenommen werden. Den Geistlichen der Gemeinde wird jederzeit ein Vorschlagsrecht für Unterstützungen eingeräumt." — Es ist tröstlich und beruhigend für die Armen und Dürftigen, nunmehr ihre Notlage von dem Bürgermeister mit seinen 18 Gemeinderäten geprüft und gewürdigt zu wissen. Wir können der Pfarrgeistlichkeit nur empfehlen, von dem „eingeräumten Vorschlagsrecht" den ausgiebigsten Gebrauch zu machen. (Eingesandt.)

(—) Langwaden bei Wevelinghoven, 9. Sept. Die Kgl. Regierung hat den Lehrer Eberscheidt zum Lehrer an der hiesigen einklassigen Volksschule ernannt, die durch Versetzung des Lehrers Hunnschmacher nach Neuß frei war. Die einstweilige Verwaltung führt Herr Lehrer Clasen.

)—(Wickrath, 6. Sept. Der hiesige Turnverein beging am 3., 4. und 5. September sein 50jähr. Jubiläum. Eingeleitet wurde die Feier durch ein Festbankett. Als Vertreter des Gladbacher Gauverbandes entbot Herr Dr. Bleibtreu aus Odenkirchen die Glückwünsche des Gaues und bezeichnete den Wickrather Turnverein als einen der ältesten, treuesten und besten des ganzen Verbandes. Die Damen des Vereins überreichten eine prachtvoll gestickte Fahnenschleife, welche von Fräulein Klöters, Tochter des Herrn Bürgermeisters, mit poetischem Begleitwort an die Fahne befestigt wurde. Herr Bürgermeister Klöters überbrachte im Namen der Bürger Wickraths einen prachtvollen Eichenkranz. Der Vorsitzende dankte den Damen für das hochherzliche Geschenk. Sodann überreichte er den Herren Ehrenmitgliedern Wilh. Schöpp, Aug. Höttges und Adolf Kempken eine von dem Mitgliede Menningen künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde. Herr Kempken dankte zugleich auch im Namen der beiden anderen Ehrenmitglieder. Begeisterten Anklang fanden die turnerischen Darbietungen des Turnvereins, welche in mustergültiger Weise ausgeführt wurden, sowie ein Stabreigen der Damenabteilung. Am Sonntag, dem Hauptfesttage, fanden sich morgens gegen 9½ Uhr auf dem Festplatze vor der neuerrichteten Turnhalle über 400 Turner von nah und fern zum volkstümlichen Wett-Turnen ein. Gegen 4 Uhr nachmittags marschierte ein imposanter Festzug zum Festplatze, woselbst die Einweihung der neuen Turnhalle stattfand. Sodann fand auf dem Festplatze das Schauturnen statt. Nach demselben nahm Herr Dr. Bleibtreu die Verteilung der Kränze vor. Der dritte Festtag war so recht ein Tag für die Schulkinder der Gemeinde Wickrath. Gegen 10 Uhr fanden sich die besten Turner unter den Knaben der einzelnen Schulen auf dem Festplatze ein zum Dreikampf. Nachmittags gegen 2½ Uhr versammelten sich die Schulkinder vom 3. Schuljahre ab in Wickrath an der Beckratherstraße. Unter den Klängen der Deutzer Kürassier-Kapelle marschierten dieselben zum Festplatz. Auf demselben fanden Freiübungen, Spiele und ein Reigen der Mädchen statt. Die Vorführungen wurden geleitet von Herrn Lehrer Spilleke. Die Kinder wurden jetzt in die geräumige Turnhalle geführt und hierselbst von den Wickrather Damen auf das liebenswürdigste bewirtet. Auch unter die Schulkinder wurden Preise verteilt.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 9. Sept. Die organisierten Elektromonteure und Hülfsmonteure sind hier in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie haben einen Tarif ausgearbeitet, der eine Neuregelung der Arbeitszeit und der Lohnverhältnisse vorsieht.

* Düsseldorf, 9. Sept. Der Beigeordnete Ottemann, dessen zwölfjährige Wahlperiode im Juni des nächsten Jahres abläuft, hat gebeten, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen.

* Düsseldorf, 9. Sept. Ein folgenschwerer Unfall hat sich heute nachmittag an dem Neubau der evangelischen Friedenskirche ereignet. Dort

stürzten infolge Leiterbruchs drei Steinträger ab. Zwei von ihnen zogen sich Verletzungen des Rückens und der Hände zu. Der dritte kam mit dem Schrecken davon. Ein Oberteil der entzwei gegangenen Leiter fiel auf eine benachbarte Wiese und traf dort spielende kleine Kinder. Sie erlitten schwere Kopf- und andere Verletzungen.

* Eschweiler, 9. Sept. Auf der Grube Reserve stürzte ein Bergmann 50 Meter tief in den Aufzug und war sofort tot.

* Trier, 9. Sept. Bis heute sind für den Fernwettflug Trier-Metz gemeldet: Kapitän Engelhardt, Ingenieur Thelen und v. Moßner, die auf Wrightmaschinen mit einem Begleiter fliegen wollen.

* Emden, 9. Sept. Einer der beiden Engländer, die unter dem Verdacht der Spionage auf Borkum verhaftet worden sind, ist heute früh durch zwei Leipziger Gerichtsdiener nach Leipzig gebracht worden, um dem Reichsgericht übergeben zu werden. Der andere wird morgen früh ebenfalls dorthin geschafft werden.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Vicepräsident des Staatsministeriums.

— Aus Quellen, die nicht immer das Richtige treffen wird gemeldet, daß die Ernennung des Landwirtschaftsministers, Freiherrn von Schorlemer-Lieser zum Vizepräsidenten des Staatsministeriums in Aussicht genommen sei. Durchweg wurde die Stelle dem ältesten Minister, nicht dem jüngsten übertragen.

Letzte politische Nachrichten.

* Danzig, 9. Sept. Oberpräsident v. Jagow kehrte gestern aus Berlin zurück. Heute verlautet amtlich, daß er sofort aus Gesundheitsrücksichten einen siebenwöchigen Urlaub antritt.

)(Stuttgart, 9. Sept. Durch eine Verfügung des Ministeriums des Aeußern wird angeordnet, daß alle ermäßigten Frachttarife für die Einfuhr von Fleisch von frisch geschlachtetem Vieh und Pferden im inneren Verkehr und im Verkehr mit anderen deutschen Bahnen bis zum 31. Dezember d. J. verlängert werden. Der Beirat der Verkehrsanstalten hatte die Einfuhr von Fleisch nach Württemberg für dringend notwendig bezeichnet.

Eine faule Genossenschaft.

* Nassau, 7. Sept. In dem Konkurse des Vorschuß- und Kreditvereins, der sich schon lange Zeit hinzieht, ist jetzt der Fall eingetreten, daß das Hauptsatzungsbuch mit den Unterschriften der Mitglieder verloren gegangen ist. Der amtliche Nachweis dafür, wer Mitglied gewesen ist, fehlt also, und es muß dies auf andere Weise, durch etwa vorhandene Abschriften oder durch Zeugen festgestellt werden.

Zur Fleischnot.

soll das Landwirtschaftsministerium einem Berichterstatter gegenüber geäußert haben:

„Die Regierung verfolgt nach wie vor die Vorgänge auf dem deutschen Fleischmarkt auf das eingehendste. Sie ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß man im gegenwärtigen Augenblick von einem Viehmangel nicht sprechen könne. Auch die von vielen Seiten behauptete Fleischteuerung sei nur eine ganz minimale, wie aus den Statistiken im Vergleich mit den entsprechenden Monaten des Vorjahres deutlich hervorgehe. Diese Steigerung erkläre ich aber aus der ganzen wirtschaftlichen Konjunktur, sie mache sich auf anderen Märkten, z. B. dem Kohlen-, Eisen- und Zinkhandel, gleichfalls bemerkbar. Die ganze Wirtschaftshaltung und mit ihr die Löhne der Arbeiter haben eine Steigerung erfahren, und so sei es erklärlich, daß die Teuerung sich auch auf den Fleischmarkt erstreckt."

Die Aeußerung ist so naiv, daß man ihr keinen Glauben schenken kann.

Cholerafälle in Deutschland.

* Berlin, 9. Sept. Die Cholera ist in Spandau trotz aller Vorsichtsmaßregeln noch nicht erloschen. Heute wurden durch die bakteriologische Untersuchung bei der Krankenschwester Tietz, die ein an Cholera erkranktes Ehepaar gepflegt hat, Cholerabazillen festgestellt.

* Hamburg, 9. Sept. In Freiburg a. d. Elbe wurde ein Cholerafall bei einem aus Hamburg angekommenen Schiffer festgestellt. Der Erkrankte wurde sofort isoliert.

Luftschiffahrt.

* München, 9. Sept. Der Flieger Lindpaintner flog heute von Puchheim nach München, wo er über dem Ausstellungsgelände kreuzte, und kehrte dann nach Puchheim zurück. Der ganze Flug dauerte 40 Minuten.

Von einem Automobil getötet.

)(Kronberg, 8. Sept. Das Automobil des Bankiers Gans-Frankfurt a. M. überfuhr heute nachmittag auf der Chaussee Kronberg-Königstein den blinden Privatier Franz Münzel und seinen Bruder Eduard. Die beiden überhörten die wiederholten Hupensignale des Chauffeurs. Als dieser seitswärts ausweichen wollte, machte Franz Münzel eine Wendung und geriet unter das Automobil. Der Tod trat sofort ein. Sein Bruder blieb unverletzt.

Vergiftung.

⊠ Leitha (Ungarn), 9. Sept. Von der fünfköpfigen Familie des Schneiders Boehm, die nach dem Mittagessen unter Vergiftungserscheinungen erkrankten sind bis jetzt 2 Personen gestorben. Die ebenfalls erkrankte Frau wurde unter dem Verdacht, die Vergiftung verursacht zu haben, verhaftet.

Ertrunken.

⧺ Mailand, 9. Sep. Auf dem Gardasee ist ein Boot mit 3 Personen gekentert. Der Reisende Tölle ist mit seiner Tochter und einem 18jährigen Sohne ertrunken.

Untergegangen.

⚓ New-York, 9. Sept. In Sheboyan ist ein Eisenbahntrajekt der Marquet-Eisenbahn gesunken. 39 Mann sind ertrunken und nur 3 gerettet worden.

Explosion.

— Im Arsenal von Sao Jtavao in Portugal fand Mittwoch abend eine furchtbare Explosion statt, wobei zwölf Personen, darunter acht Soldaten, schwer verletzt wurden. Zwanzig Tonnen Schießbaumwolle, 80 000 Gewehrpatronen und 2000 Granaten explodierten nacheinander. Die Ursache ist bisher noch nicht festgestellt worden. Allgemein ist man aber der Ansicht, daß es sich um einen politischen Racheakt gehandelt habe.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* New-York, 9. Sept. Als gestern das Automobil des Kontraktors Lesterhaus von Chicago mit enormer Schnelligkeit an den Wisconsin Steel Works vorbeifuhr, traf es einen Stahlwaggon gefüllt mit glühend flüssigen Eisenschlacken, die sich über das Automobil ausgossen. Lesterhaus sowie zwei Frauen wurden als verkohlte Leichen, eine dritte Frau schwerverletzt hervorgezogen.

* New-York, 9. Sept. Aus Milwaukee wird gemeldet, daß ein Fährboot auf dem Michigansee gesunken ist. 39 Personen sind ertrunken.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 11. September.
Wechselnde Bewölkung, vereinzelt Regen.

Witterungs-Beobachtungen vom 9. Sept.
Höchste Tagestemperatur: 15 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 11 Grad über Null.
Am 10. Sept., morg. 8 Uhr: 12 Grad über Null.
Das Barometer ist 1 Millimeter gestiegen.

Handel und Verkehr.

(=) Neuß, 9. Nov. (Börsenwochenbericht.) Die in unserem vorigwöchigen Bericht erwähnte Befestigung des heimischen Geldmarktes hielt nach Mitteilung der Bergisch-Märkischen Bank Neuß trotz der Flüssigkeit des Internationalen Geldmarktes weiter an. Von den großen Geldinstituten werden bereits Vorbereitungen getroffen, um für den Quartalswechsel gewappnet zu sein. Bei den verhältnismäßig hohen Geldsätzen steht zu hoffen, daß uns vom Ausland noch reichliche Mittel ausströmen. Der Privatdiskont zog bis auf drei dreiviertel Prozent an, sodaß zwischen diesem und dem Reichsbanksatz nur eine Spannung von 1 Prozent besteht.

Die Spekulation läßt sich zur Zeit durch die Geldfrage und die Manöver an der New-Yorker Börse nicht beirren, sondern verläßt sich mehr auf die einheitlich guten Berichte der verschiedenen Industriezweige. Die zu Wochenanfang eingetretene Ernüchterung im Handel von Elektrizitätswerten nahmen ihren Ausgang vom A. E. G. A. Durch das geringe Bezugsrecht der jungen Aktien ging die Spekulation zu Abgaben über und drückte den Kurs ca. 2 Prozent. Die Fusion zwischen der A. E. G. und Velten u. Guillaume in der Vorwoche blieb nicht vereinzelt, vielmehr wurde in der zweiten Monatshälfte bekannt, daß die Verhandlungen zwischen Siemens und Bergmann Elektrizität ihren Fortgang nehmen. Infolgedessen konnten auch Siemens bei größeren Käufen ihren Kurs 4 Proz. aufbessern. Auch in der Montanindustrie gab neuerdings die Verschmelzung Dortmunder Union mit Kaiser Friedrich und Deutsch Lux. der Spekulation reichlich Gelegenheit, sich zu betätigen und Dortmunder Union u. Deutsch Lux. konnten 1 bezw. 2 Prozent im Kurse profitieren. Lebhaft gehandelt wurden noch Bochumer Guß 1 Prozent plus und Phönix 7 Proz. plus. Letztere infolge Bekanntwerden eines befriedigenden Erträgnisses und 15 Prozent Dividende. Zeitweise waren Hohenlohe-Aktien bei höheren Kursen im Vordergrund auf Grund hoher Zinkpreise und des guten Fortgangs der Verhandlungen zwecks Verlängerung der Zinkkonvention. Bemerkenswert waren auch die großen Käufe in oberschlesischen Koksaktien, die daraufhin 9 Proz. stiegen. Gute Berichte aus der Kaliindustrie hielten das Interesse für Kaliwerte aufrecht. Infolgedessen konnten Winterhall 2400 Mk., Glückauf Sondershausen 1000 Mk. und Burbach 650 Mk. bei großen Umsätzen ihren Kurs aufbessern. Von Kohlenkuxen gewannen Viktor 4000 Mk. Heimische Aktien waren etwas abgeschwächt bei geringem Geschäft, russische Bank-Aktien etwas fester

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 10. September.

			M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	20	40
"	"	2. "	19	40
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	14	60
"	"	2. "	13	60
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	60
"	"	2. "	14	60
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	14	80
"	"	2. "	13	80
Neue Kartoffeln	50 Kilo		3,30—3,70	
Heu	50 Kilo		2,70—3,20	
Luzernerheu	50 Kilo		3,70—4,20	
Krummstroh	500 Kilo		M. 17	—
Breitdruschstroh	500 Kilo		" 19	—
Butter	per Kilo		" 2	60
Eier	(100 Stück)		" 10	—

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 10. September.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	59	—
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	61	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kil. große waggonweise	92	—
" " kleine "	96	—
Kleie 50 Kil.	5	50

Raps wurde je nach Beschaffenheit mit 20—22 Mk bezahlt.

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

‡ Krefeld, 9. Sept. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 20,60, 2. 19,60, ausländ. 1. Qual. 24,00, 2. 22,50; Roggen, Landware, 1. Qual. 15,00, 2. Qual. 14,50, ausl. 1. Qual. 18,00, 2. Qual. 17,00; Hafer, Landware, 1. Qual. 16,00, 2. 15,00, ausländ. 1. Qual. 18,00, 2. 16,50; Futtergerste 1. Qual. 12,20, 2. 12,00; Mais, Mixed —,—, runder 1. Qual. 15,—, Cinquant, 1. Qual. 18,—, 2. 17,75, Buchweizen, Landwaare —,—, ausländ. 1. Qual. 20,00, 2. 00,00; Weizenmehl 000 1. Qual. 29,25, 2. 28,25, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,00, 2. 9,00, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 18,00, 2. 00,00. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,60, 2. 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 13,20, 2. —,—. Landware bei stärkerem Angebot ruhiger. Preise etwas niedriger, Umsätze klein. Futtermittel ruhig, nur Leinkuchen machen eine Ausnahme. Auslandware. Weizen fest, Angebot von Rußland kleiner. Roggen ebenfalls fest bei kleinerem Angebot. Hafer unverändert, Offertenmaterial klein. Gerste etwas fester, besonders spätere Sichten. Mais sehr fest, Argentinien hat seine Preise wesentlich erhöht.

Gutgehende
Gastwirtschaft
in emporblühender Industriestadt Rheinlands ist zum billigen Preise von 28 000 Mk. wegen Uebernahme eines größeren Objektes baldigst zu verkaufen. Anzahlung 10—12 000 Mk. Consum 180 hl Bier, 36—40 hl Schnaps.
Offerten unter Z 721 an die Expedition dsr. Ztg.

Ein im bess. Viertel gelegenes
Wohnhaus
12 Räume, modern eingerichtet ist preiswert unt. besten Beding. zu verkaufen oder auf lange Jahre zu vermieten.
Bei Kauf nehme Werte in Zahlung. Näheres
Frz. Gervers, Promenadenstr.

Einfamilienhaus
mit Stall und Garten, am lieb. Neußerfurth, zu mieten gef.
Näh. Neuß, Vereinsstr. 13.

3 schöne Räume
mit Mansarde und allen Bequemlichkeiten per 1. Okt. zu vermieten.
Jos. Heckhausen, Cölnerstr. 5.

3 Zimmer
und 1 Mansarde pr. 1. Okt. zu vermieten.
A. Viehmann, Josefstraße.

Wohnungen
von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Glockhammer 32.

2 Zimmer, 1. Etage, und 1 Mansarde an stille Fam. pr. Okt. zu vermieten. Oberstr. 36.

2 möbl. Zimmer
zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Möbl. Zimmer zu vermieten Oberstraße 93.

Arbeiter
gegen hohen Lohn gesucht.
Faßlager, Marienstr. Ecke.

Reisende können täglich 25 Mark verdienen durch Verkauf meiner neuen veredelten Dauerwäsche, Manschetten glatt, nicht umgebogen. Vertriebs-Bureau f. patentierte Neuheiten. S. Rosenthal, Bochum, Bahnhofstraße 30 a.

Kaufmann, kathol., 30er J.,
sucht Bürostelle
in der Kolonialbranche per 1. Oktober oder später.
Offerten unter M 722 an die Expedition dieser Zeitung.

Mehrere
Anstreichergehülfen
sucht
Heinrich Möhlen,
Neuß, Jüchlicherstr. 27.

Angehender
Schreinergeselle
gesucht und Lehrling.
Wo sagt die Expedition.

Ein Junge
der melken kann, sof. gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Tücht. Arbeiter
gesucht. Gebr. Dickmann, Weißenbergerweg.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Lagerarbeiter
gesucht.
A. Viehmann, Josefstraße, am Güterbahnhof.

Lagerarbeiter
für Baumaterialienlager, tüchtig und nüchtern, sofort gesucht.
Gebrüder Klein, Neuß a. Rh., Furtherstraße 86.

Zuverlässiger
Fuhrknecht
für sofort gesucht.
Von wem, sagt die Exped.

Suche per sofort einen
Ackerknecht
Johann Küsters, Gindorf.

Kath. Sattlergehülfe sofort gesucht.
Schweimanns, Büttgen.

Schweizer
mit guten Zeugn. für dauernde Stellung. zu 15—18 Kühen.
Näh. d. Ant. Steinhäuser, b. Herrn Riedle, Furterstr. 190, Neuß.

Drechslerlehrling oder Arbeitsjunge
gesucht.
Martin Klöden, Drechslerei, Neuß, Mühlenstraße 20.

Für 1. Oktober Junge von 14—16 Jahren zum Milchfahren gesucht.
Franz Dieck, Heerdt, Neußerfurthstraße Nr. 52.

Mehrere tüchtige
Arbeiter
gesucht. Tagelohn Mk. 4.—.
Heinrich Sand, Sauerkrautfabrik, Neußerfurth.

Wegen Eintritt zum Militär, zum 1. Oktober ein ordentlicher, fleiß. Schmiedegeselle gesucht.
Witwe Heinemann, Wevelinghoven.

Angehender Schuhmachergeselle oder Lehrling gesucht.
Johann Schatz, Osterath.

Suche für sofort einen braven kath. Jungen als
Lehrling
für Bäckerei und Conditorei, gegen freie Kleidung.
Näheres Peter Nesselrath, Bäckermeister, Düsseldorf-Oberkassel, Oberkasselerstr. 56.

Coblenz.
Bei Grossisten und Groß-Detaillisten gut eingeführter Agent übernimmt wechselhalber die Vertretung einer leistungsfähigen Oelfabrik, ev. auch Leinöl.
Offerten unter L R 1034 postlagernd Coblenz.

Zum 1. Okt. besseres kath.
Mädchen,
das in Küche und Haushalt erfahren ist, gesucht.
Frau Dr. Pleuß, Wevelinghoven.

Aelterer, gebildeter Wirt, hier, welcher alle Kenntnisse zur Führung eines Haushaltes besitzt, sucht Wirkungskreis, wo Dienstmädchen oder Aushilfe vorhanden, bei Herrn, Dame älterem Ehepaar, stützebedürftiger Hausfrauen etc. Persönliche Vorstellung. Gefl. Offerten unter J 483 an die Expedition dieser Zeitung.

Gehülfin und Lehrmädchen
für Cravatten gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Fleiss. sauberes Mädchen
für alle Hausarbeit nach Wiesbaden gesucht.
Näh. Frau Brunswicker, Marienapotheke.

Properes Dienstmädchen gegen hohen Lohn p. 15. Sept. gesucht.
Wwe. Otto Vasen, Niederstraße 15.

Ein ordentliches
Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Nierenhof bei Neuß.

Dienstmädchen vom Lande gesucht. Frau J. Gesell, Nordstraße am Schlachthof.

Zum 15. Oktober tüchtiges
Mädchen
für Küche u. Hausarb. gesucht.
Frau Dr. Rheindorf, Neuß, Königstr. 62.

Ein Mädchen
nach der Schule zu Kindern gesucht. Büttgerstr. 5a.

Für eine Restauration und Metzgerei wird sofort eine
tüchtige Köchin
bei Familienanschluß gesucht. Daselbst auch ein
Kochlehrfräulein
Frau Wilh. Heutgens, Viersen, Lindenstraße 12.

Junges Mädchen
1. Okt. gesucht. Büttgerstr. 47.

Hühner- u. Tauben-Futter
in 12 Sorten von Mk. 5.— bis Mark 11.—, Getreidemischung Corona Mk. 7.— alles incl. Sack per 100 Pfund frei Bahnhof Neuß, Weizenkleie ab Lager Mk. 5.—, bei größerem Quantum Rabatt. Verkauf schon von 2 Pfund an.
Wilh. Gummersbach,
Neuß. Hammtorstr. 42, Ecke Erftstraße.

Täglich frische
Muscheln
Brauerei Brockmanns, Neuß.

Stets Gelegenheitskäufe in neuen u. gebr. Möbel, Betten, Herde, Kleiderschränke, Spiegel, Komode bill. Oberstr. 93.



Schöne junge
Schweine
hat abzugeb.
Kaspar Wintzen,
Aldenhoven bei Schloß Dyck.

Altes Bauholz, Dachziegel 2c.
zu verkaufen. Oberstr. 15.

Guten
Kuhstalldünger
zu verkaufen.
Niederwallstr. 3.

Seltener Gelegenheitskauf
Hochherrschaftliche Wohnungseinrichtung,
Elegantester Salon (Louis XVI mit echten Bronceu), reiches Speise-, Herren- und Schlafzimmer — alles neu — sofort z. j. annehmbaren Preise abzugeben. Gefl. Anfragen unt. R. T. 1796 an d. Ann.-Exped. v. Haasenstein & Vogler, A.-G. Cöln, erbeten.

Wichtig für Wiederverkäufer
KLEIDER-BLUSEN.
Wer neueste
Kostüme- u. Herren-Stoffe, jed. Maß gut u. billig, kaufen will, bestelle Muster von Johannes Schulze, Greiz i. Vogtl. Reste zur Auswahl, evtl. Kom.-Lager. Guter Verd. d. Verk. u. Mustern.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.
Im Kaisersaal.
Samstag, den 10. Sept. 1910:
Sinfonie-Konzert
des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn Otto Reibold.
Programm:
1. Ouvertüre zur komisch. Oper „Der Bauer ein Schelm" A. Dvorak.
2. Ballet-Divertissement aus der Oper „Henry VIII" C. Saint-Saens.
3. Zweite Suite für Orchester C. Guirand.
Pause.
4. Siebente Sinfonie C-dur Frz. Schubert.
Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreis 55 Pfennig. Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.
Jahreskarten an der Kasse.

Glehn.
Habe mit dem
Obstpressen
begonnen und halte mich im Lohnpressen bestens empfohlen. Schnittelobst kaufe ich zum höchsten Preise an.
Adam Titz, Krautfabrik.

Kettenschleifen,
1- und 2spännig, sowie Transportwagen stets vorrätig bei Josef Pesch, Schmiedemeister, Allerheiligen.

14 Morgen
schöner Grummet
zu verkaufen.
Gebr. Dickmann, Weißenberweg.

Stalldünger zu verkaufen.
Glockhammer 26.

Heu billig abzugeben.
H. Dickmann, Hammerlandstr.

Ein weiß emailliertes Spülbecken, wie neu, wenig gebr. bill. zu verk. Schillerstr. 23.

Jugendverein „Fortitudo" Neuß.
Sonntag, den 11. Sept., nachmittags 6 Uhr. im Vereinslokal
Versammlung.
Morgens 7½ Uhr vom Missionskreuz, Abmarsch der VI Wandersektion.
Uebungsstunden in der nächsten Woche wie sonst.
Nächsten Freitag, den 16. Sept., abends 8¼ Uhr: Vorbereitung.
Der Vorstand.

Jünglings-Congregation St. Marien.
Turn-Abteilung.
Heute abend ¼9 Uhr, Turnen in der Turnhalle der Oberrealschule. Der Turnleiter.

400 Ztr. beste Industrie
zu kaufen gesucht.
Nieskens, Herrmannstraße.

Ein junger Ziehund
billig zu verkaufen.
Wwe. Anton Müller, Gustorf.

Wer kauft Bauterrain für Fabrik- u. Gewerbliche Anlagen geeignet. Off. nur von Besitzern an „Confidentia 37" Düsseldorf.

Eine Partie gebrauchte
Dachziegel
zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schon seit etlichen Jahren litt ich an
Blutarmut und Nervenschwäche,
Beklemmungen Stechen in der Herzgegend sowie im Rücken, Kopfschmerzen, großer Aufgeregtheit, Gemütsschwere, Zuckungen, Verdauungsschwäche, Mangel an Appetit, Müdigkeit u. Mattigkeit. Durch die leicht durchführbaren Anordnungen des Herrn A. Pfister in Dresden, Ostraallee 2 bin ich gänzlich von dem Leiden befreit worden und kann nicht unterlassen, meinen aufrichtigsten Dank zu sagen, Klara Mikevitz in Lennep. (Rhld.) Wülfingstr. 12a.

Todes-✝-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag gegen 4 Uhr, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Johann Spicker,

Kirchen-Schweizer von St. Marien,

gestärkt durch den öfteren Empfang der heiligen Sakramente der kath. Kirche im Alter von 66 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein frommes Gebet für die Seelenruhe des teuren Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Weissenburg, Holzbüttgen, Büderich, Oppum bei Krefeld, den 9. September 1910.

Die Beerdigung findet statt, Sonntag, den 11. September, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaus Glockhammer 25 aus. Die feierlichen Exequien Dienstag, den 13. Sept., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche.

Sollte Jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitte diese als solche zu betrachten.

Freie Fleischer-Innung, Neuss.

Wir teilen hierdurch den Kollegen mit, dass die Ehefrau des Kollegen

Emil Schmidt

durch den Tod abberufen wurde.

Die feierl. Exequien finden statt Montag, den 12. September, morgens 9¼ Uhr in der Pfarrkirche zu Neuss-Weissenberg, gleich darauf die Beerdigung, und werden die Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Der Beschluß über die Zulegung des nach Neuß eingemeindeten Gebietsteiles der früheren Gemeinde Heerdt zu dem verpachteten angrenzenden gemeinschaftlichen VI. Bezirk der hiesigen Gemeindejagd sowie die Vereinbarung der Pachtentschädigung liegen **vom 12. d. Mts. ab** zwei Wochen lang während der Dienststunden auf dem Verwaltungsbüro des Rathauses, Hauptgebäude Zimmer Nr. 1, öffentlich aus.

Neuß, den 9. September 1910.

Der Jagdvorsteher:
Gielen, Bürgermeister.

✝

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbenen Eheleute

Ant. Matheisen

und **Ottilie** geb. **Speemann,** findet am Montag den 12. Sept., morgens 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet **Die Familie.**

✝

Die Jahresmesse
für die verstorbenen Eheleute

Engelb. Schmitz und Frau

Sophia geb. **Werres,** findet Montag morgen 9 Uhr in der St. Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet **Die Familie.**

III. Orden.

Sonntag nachmittag 3 Uhr **Beerdigung** unseres verstorbenen Mitbruders

Johann Spicker.

Sterbehaus: Glockhammer 25.

Männer-Sodalität.

Sonntag nachmittag 3 Uhr findet die **Beerdigung** des verstorbenen Mitbruders

Johann Spicker

statt, wozu hiermit eingeladen wird. **Der Vorstand.**

Sterbehaus: Glockhammer 25.

St. Mathias-Bruderschaft.

Sonntag nachmittag 3 Uhr Beerdigung des Mitbruders

Joh. Spicker,

wozu freundl. eingeladen wird. Sterbehaus: Glockhammerstr.

Wohnhaus

mit Garten zu verkaufen. Näheres **Weckhoven** Nr. 133.

Kavallerieverein

Zur Beerdigung unseres Kameraden

Joh. Spicker

Sonntag, den 11. September, nachmittags 3 Uhr, werden die Mitglieder hiermit zur zahlreichen Beteiligung eingeladen. Antreten ½3 Uhr im Vereinslokal. Nach der Beerdigung

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Neuss.

Am Sonntag nachm. 3 Uhr **Beerdigung** des Mitgliedes

Johann Spicker,

Glockhammerstr. 25. Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Wallfahrt nach Kevelaer.

Samstag, den 1. Okt. cr. wird die Prozession der Pfarre **Bedburg** in Begleitung eines Geistlichen mit Sonderzug nach Kevelaer fahren und am folgenden Tage zurückkehren.

Das Nähere wird noch bekannt gegeben.

B. Cremer, Präfekt.

Die **Prozession** von **Rommerskirchen** geht am **15. Sept.** morgens 7 Uhr, aus der Pfarrkirche Rommerskirchen zur Bahnstation Grevenbroich. Von da aus Pilgerfahrt nach Kevelaer, woran sich auswärtige Pilger anschließen können.

Erste Etage,

5 Räume und 1 Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten, Koch- u. Leuchtgas, an **ruhige Leute** per 1. Oktober zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Mehrere

Wohnungen

per Oktober zu vermieten. Neumarkt 26.

Statt Karten.

Maria Brücken
Otto Büschges

Verlobte.

Neuss. Wiesbaden.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen der Gesellschaft mit beschränkter Haftung **„Rathaus-Automat und Wiener Café, G. m. b. H.,** mit dem Sitze in Neuß", ist heute, am 8. September, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Geller,** Neuß.

Anmeldefrist bis **3. Oktober 1910.**

Erste Gläubigerversammlung in Verbindung mit allgemeinem Prüfungstermin am **11. Oktober 1910, mittags 12 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht, Sitzungssaal.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis **22. Sept. 1910.**

Königliches Amtsgericht Neuß.

Morgen Sonntag von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab
Künstler-Konzert.

Wiener Café

Entree frei.
Der Konkursverwalter.

Nievenheim.

Bei Gelegenheit der am 11. u. 12. ds. stattfindenden **Kirmes** findet in meinem Lokale von 4 Uhr an

Tanzvergnügen

statt. Montag 8 Uhr

Fest-Ball.

Es ladet freundlichst ein

Frau. Wwe. Hubert Spelter,
Gasthaus zur guten Quelle.

Kirmes zu Frixheim.

Am 11., 12. und 13. Sept. findet im Saale bei **Anton Schmitz** von 4 Uhr an

Tanzmusik

statt. Entree 30 Pfg. Tanzen frei.
Abends von 8 Uhr an

Ball.

Es laden freundlichst ein

die Junggesellen und Anton Schmitz.

Am Sonntag, den 11., Montag, den 12. und Dienstag, den 13. dss. feiert der **Straberger Schützen-Verein** sein diesjähriges

Schützenfest,
verbunden mit Preisvogelschießen.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Kirmes zu Delrath.

An den 3. Kirmestagen findet in meinem Lokale von Nachmittags 4 Uhr an

Tanzmusik.

Montags von 8 Uhr an

BALL

statt. Es ladet freundlichst ein

Wilhelm Neuhausen.



Aldenhovener Kirmes.

Sonntag, den 11. und Montag, den 12. September

Großes Preiskegeln
um 12 wertvolle Preise,

wozu ergebenst einladet

Franz Kessel.

Joseph Lülsdorff,

Kupferschmied und Pumpenmacher,

Telefon 449. **Neuss, Büchel 8.** Gegründ. 1823.

Ausführung sämtlicher Installations-Arbeiten
für Gas, Wasser und Kanalisation etc.
zu billigsten Preisen.

Spezial-Geschäft für Beleuchtung,
das neueste, modernste in dieser Branche halte in grosser Auswahl stets vorrätig, sowie sämtliche **Ersatzteile.**

Schöne 1. Etage
zu vermieten.
Näh. Rheintorstr. 14, 2 Etg.

Gut erhaltene
Küchenaurichte
bill. zu verkaufen. Sternstr. 92.

Kreis-Obst- u. Gemüsebauverein.

Am Sonntag, den 18. September findet ein **Vereins-Ausflug** nach Büderich, behufs Besichtigung der dortigen Gemüseanlagen pp. und anschließender Besprechung von Vereinsangelegenheiten (insbesondere wegen des Obstmarktes am 14. Oktober) in der Wirtschaft von **Witwe Neuhausen** statt. Treffpunkt Kleinbahnstation Büderich 3 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorsitzende:
Dr. von Brandt, Königl. Landrat.

Turn- u. Athleten-Klub „Konkordia" Neußerfurth.

Obiger Verein feiert am Sonntag den 11. September im Saale von Herrn Heinrich Schmitz sein diesjähriges

Rekruten-Abschiedsfest
verbunden mit
Tanzkränzchen.

Wegen Einführungen wende man sich an die Mitglieder,
Der Vorstand.

Der

Gesangverein Sängerbund Büderich

veranstaltet am **Sonntag, den 11. September** im Saale von **Jos. Delmes** eine

Theater-Aufführung

und zwar:

I. Ueber eine Million
oder: Eulenspiegel als Heiratsvermittler.
Schwank in 4 Akten von H. Diebäcker.

Personen:

Krause, Gastwirt und Mühlenbesitzer,
Anton, dessen Neffe.
Fritz, ein Knecht.
Trautmann, Förster.
Eulenspiegel, Mausefallhändler.
Buttermilch, Kornhändler
Klappermann, Tuchhändler.
Isack Silberstein, Althändler.
Hochzeitsgäste.

II. Humoristische Vorträge.

Anfang punkt 8 Uhr. **Entree 50 Pfennig.**
Getränke nach Belieben.

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Grimlinghausen.

Der Garde-Verein

feiert am **Sonntag,** den **11. Sept.,** im Saale der **Wwe. W. Haltern** sein **Stiftungsfest.** Von 4 Uhr ab

Tanz-Vergnügen

wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Turn-Club, Nievenheim.

An den drei Kirmestagen im Lokale des Herrn **Wilh. Heinrichs** zu **Nievenheim**

Tanzvergnügen.

Abends von 8 Uhr ab

Ball,

verbunden mit turnerischen Aufführungen und Verlosung für die Damen.

Zu regem Besuche ladet ein **Der Vorstand.**

Bier aus der Heerdter-Hofbrauerei.

Niederrh. Turngau. **Kreis VIII b.**

Turnverein Jahn, Kapellen.

Sonntag, den 11. September feiert der Turnverein Jahn unter Mitwirkung verschiedener auswärtiger Vereine im neuerbauten Saale des Herrn **Herm. Broich** sein

diesjähriges Stiftungsfest.

Gleichzeitig Einweihung des neuen Saales.

Samstag, den 10. September, abends: **Großer Zapfenstreich.**
Sonntag, den 11. September, morgens: **Wecken.**
Nachmittags 4 Uhr:

Festzug durch den Ort

anschließend

Konzert und Schauturnen

mit nachfolgendem

Festball.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Da nunmehr das Lokal schleunigst geräumt werden muß, so sollen die noch vorrätigen

Matratzen, Teppiche etc. etc, sowie Reale, Lampen etc. etc.

zu jedem nur annehmbaren Preis verkauft werden.

Eine Plüschgarnitur (gebraucht)
Sofa mit 2 Sessel
wird **spottbillig** abgegeben.

Neuß. **Ecke Krefelder- u. Capitelstraße.**

Wegen
Aufgabe d. Geschäftes
wird der Lagerbestand von

Grabsteinen

in bester Ausführung und in allen Preislagen äußerst billig verkauft, ebenso einige weiße Marmor-

Fenster-Einrichtungen

für Metzger, Buttergeschäfte, eine

Partie Waschtischaufsätze

Nachttischplatten u. s. w. im Marmorgeschäft
Paul Porzelt, Köln, Sionsthal 31.

Ein Beamter sucht
600 Mk.
zu leihen. Rückgabe nach Uebereinkunft. Sicherheit vorhanden. Off. u. **L 485** an die Exp.

Städtischer Männergesangverein.

Sonntag, den 11. September, morgens 8 Uhr 24 Minuten:

Abfahrt nach Hösel.

Für **Mitglieder,** die nachmittags nachkommen: **Treffpunkt** die Wolfsburg bei Duisburg.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Cäcilia", Neuss.

Morgen Vormittag 11 Uhr: **Probe.** **Der Vorstand.**

Pius-Quartett.

Die verehrl. Mitglieder werden freundl. gebeten, sich in der morgigen **Versammlung des Pius-Vereins** abends ½7 Uhr im Wintergarten der Bürgergesellschaft zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

Kartell der christlichen Gewerkschaften für Neuß u. Umgegend.

Sonntag, den 11. Sept. cr., abends 8 Uhr, im **Mariahaus** Tückingstraße:

Versammlung.

Tagesordnung siehe Flugblatt. Alle müssen erscheinen.

Der Vorstand.

Christlicher Metallarbeiterverband.

Sonntag, den 11. September nachmittags 5 Uhr bei **Hemmerden,** Neustraße:

Versammlung mit Frauen.

Unser Beamte, Kollege Leupke aus Düsseldorf, hat das Referat übernommen.

Die Kollegen der anderen Zahlstellen sind willkommen.

Der Vorstand.

Zentralverband christl. Bauhandwerker. — Zahlstelle Neuß.

Sonntag, den 11. Sept. cr., morgens 11 Uhr, im Lokale des Herrn **Schriddels,** Rheinstr.:

Versammlung.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung zahlreiches Erscheinen erforderlich.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein.

Zentral-Sterbekasse „Leo".

Sonntag, den 11. September, vormittags 10—12 Uhr, in der Restauration **Koppenburg:**

Beitragszahlung.

Um pünktliche Zahlung ersucht **der Vorstand.**

Kath. Gesellenverein

Sonntag, den 11. Sept. 1910 morgens 11½ Uhr

Beitragszahlung

für die Central-Sterbe- u. Centralkrankenkasse

Tanz-

Institut I. Ranges

im **Hotel Reckenig** (Rheinischer Hof.)

Eröffne meinen **Kursus** für bessere Stände am **23. Septbr. Honorar nur 15 Mark.** Zur Entgegennahme von Anmeldungen bin ich **Sonntag** von **11—1 Uhr** und **Mittwoch** von **7—9 Uhr** abends im **Hotel Reckenig** persönlich anwesend.

Aldalb. Hopp.

St. Anna-Nähschule.

Der Unterricht beginnt wieder am Donnerstag, den 15. ds., zu den bekannten Stunden.

Der Vorstand.

Ein mitteljähriges
Pferd
zu verkaufen.
Ramrath Nr. 29.

Freibank.

Heute Nachmittag von 3 Uhr ab Verkauf von **rohem Rind- und Schweinefleisch.**

Portemonnaie

mit Inhalt gefunden in Neuß. Abzuholen **Büttgen,** Holzbüttgerstraße 6.

Paket zwischen Holzheim und Löveling, Inhalt Siamosenstoff, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Jülicherstraße 86.

Damen-Konfektion.

Etwas Aussergewöhnliches!

Von den bedeutendsten Konfektions-Häusern Berlins, deren Fabrikate durch ihre unbedingte Vorzüglichkeit Weltruf geniessen, erstanden wir grosse Posten der neuesten und elegantesten Damen-Konfektion, bestehend aus Blusen, garnierten Kleidern, Jacken-Kleidern, engl. Paletots, schwarze Frauen-Mäntel und Jacketts in herrlichen Ausführugen ausserordentlich billig.

Wir verkaufen:	Ausserordentlich billig:		Solange Vorrat:
	Serie I	Serie II	Serie III
Neue Herbst-Kostume (Rock und Paletot) neue Fassons. Besonders billige Preise	19.75 Mk.	29.00 Mk.	36.00 Mk.
Neue Herbst-Paletots aus aparten Stoffen in englischem Geschmack	9.50 Mk.	16.75 Mk.	21.00 Mk.

Ein Posten: Elegante Woll-Blusen aus modernen Stoffen und neuen Besätzen	4.95 Mk.
Ein Posten: Elegante Woll-Blusen in den neuesten Fassons und Stoffen	5.75 Mk.
Ein Posten: Elegante Woll-Blusen Hochelegante Ausführung in Stoffen und Verarbeitung	7.50 Mk.

Ein Posten: Wunderschöne Unterröcke reich garniert, extra weit

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.95 Mk.	2.95 Mk.	3.95 Mk.	4.75 Mk.

Im Parterre auf Extra-Tischen ausgelegt:

Rest-Bestände.

Weisse Battist-Blusen und andere Sommer-Blusen

enorm billig.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.00 Mk.	2.00 Mk.	3.00 Mk.	4.00 Mk.

Ausserordentlich billiges Angebot.

Hochelegante garnierte Kleider im französichen Geschmack Entzückende Stoffe und Verarbeitung	Serie I	Serie II	Serie III
	29.00 Mk.	39.00 Mk.	52.00 Mk.

Schwarze Frauen-Mäntel aus prima reinwollenem Tuch, teils auf Seide gefüttert		
14.75 Mk.	25.00 Mk.	36.00 Mk.

Schwarze anschliessende Jacketts aus prima reinwollenem Tuch, teils auf Seide oder Radium-Cloth		
19.75 Mk.	25.00 Mk.	38.00 Mk.

Gebr. Alsberg, Neuß.

Modernes Kaufhaus.

Gottesdienst-Ordnung.
Fest Mariä Geburt.
Sonntag, den 11. September 1910.